

# Was kostet die Erzeugung von Milch?

**Teil 1 - Deutschland, Ausgabe 10**

**Aktualisierung der Berechnung der Milcherzeugungskosten  
auf Basis der INLB-Daten 2020 und Hochrechnung auf das  
Jahr 2021**

**Abschlussbericht**

Im Auftrag der MEG Milch Board w. V. und des  
European Milk Board (EMB)

Durchgeführt von:

Dr. Karin Jürgens (Projektleitung),  
Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL),  
Heiligenstädter Str. 2, 37130 Gleichen-Bremke,  
Tel. 05592/ 927567, [kj@agrarsociologie.de](mailto:kj@agrarsociologie.de).

in Zusammenarbeit mit:

Prof. Dr. Onno Poppinga, Hochzeitsstr. 5,  
34376 Holzhausen-Immenhausen, Tel.  
05673/3540,  
[rondopopp@t-online.de](mailto:rondopopp@t-online.de).

Statistische Berechnungen:

Michael Wohlgemuth, Eigenheimberg 8,  
01217 Dresden, Tel. 0351/41389983,  
[info@michael-wohlgemuth.de](mailto:info@michael-wohlgemuth.de).

Gleichen, im August 2022



**Wissenschaftliche Bearbeitung**

Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL)  
im Netzwerk die Landforscher  
Heiligenstädter Str. 2, 37130 Gleichen  
Telefon: +49 5592 927567  
E-Mail: [kj@agrarsociologie.de](mailto:kj@agrarsociologie.de)  
[www.landforscher.de](http://www.landforscher.de)



**Auftraggeber:**

MEG Milch Board w. V.  
Geschäftsstelle Göttingen  
Stresemannstr. 24  
37079 Göttingen  
Telefon: +49 551 50 76 49 – 0  
Telefax: +49 551 50 76 49 – 10  
[info@milch-board.de](mailto:info@milch-board.de)  
[www.milch-board.de](http://www.milch-board.de)



European Milk Board (EMB)  
Rue de la Loi 155  
B-1040 Brüssel  
Telefon: +32 2808 1935  
Fax: +32 2808 8265  
[office@europeanmilkboard.org](mailto:office@europeanmilkboard.org)  
[www.europeanmilkboard.org](http://www.europeanmilkboard.org)

**Redaktion:**

BAL, MEG Milch Board ©2022

## Inhalt

1	Vorwort.....	1
2	Einleitung und Hintergrund .....	2
	Übersicht 1: Schema zur Ermittlung der Produktionskosten Milch, Basis INLB/EU.....	5
3	Methodische Anpassungen.....	6
3.1	Grundlagen des Berechnungskonzeptes.....	6
3.2	Methodische Veränderungen und Anpassungen in Ausgabe 10 .....	7
	Tabelle 1: Basistarife zur Berechnung des Einkommensansatzes 2020 .....	7
	Übersicht 2: Im INLB 2020 verfügbare Daten für Milchviehbetriebe unterschiedlicher Betriebsgröße.....	8
4	Zwischenergebnisse: Milcherzeugungskosten in Betriebsgrößenklassen .....	10
4.1	Milcherzeugungskosten in kleineren Milchviehbetrieben (BG 4).....	10
4.2	Milcherzeugungskosten in mittelgroßen Milchviehbetrieben (BG 5) .....	11
	Region Süd.....	11
	Region Nord.....	15
	Region Ost.....	17
4.3	Milcherzeugungskosten in größeren Milchviehbetrieben (BG 6) .....	18
	Region Ost.....	18
5	Hochrechnung der Milcherzeugungskosten auf das Jahr 2021 .....	21
5.1	Methodische Anpassungen .....	21
	Übersicht 3: Verwendete Preisindizes, gerundet (Stand 2021, Destatis) .....	21
5.2	Vergleich Milcherzeugungskosten 2020 und Trendanalyse für 2020 .....	22
5.3	Hochrechnungsergebnisse für das Jahr 2021.....	23
5.4	Kostenentwicklung seit 2013 (MMI Deutschland) und Preis-Kosten-Ratio.....	24
5.5	Zusammenfassung und Resümee .....	25
6	Tabellenverzeichnis .....	27
7	Verwendete Literatur und Datenquellen.....	27
8	Verfügbare Publikationen zu den Kostenstudien .....	29



## 1 Vorwort

Je mehr zur Kostenentwicklung in der europäischen Milchproduktion bekannt ist, desto besser und realistischer lassen sich die Abläufe auf dem Milchmarkt verstehen. Der bis dato fehlende Überblick in diesem Bereich ließ im Jahr 2011 die Idee einer Studie reifen, die regelmäßig Aufschluss zur Kostenentwicklung in verschiedenen europäischen Ländern liefert und allen Akteuren EU-weit zugänglich gemacht wird. Auch im Hinblick auf die Erfassung von Einfluss und Wirkung der Gemeinsamen Agrarpolitik auf nationale und regionale Strukturen sollte diese Längsschnittstudie einen wichtigen Beitrag leisten. Vor diesem Hintergrund beauftragten die im European Milk Board (EMB) organisierten Milcherzeugerverbände und die MEG Milch Board w. V. 2012 erstmals das Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) im Netzwerk *die Landforscher* mit der Durchführung einer Analyse der Milcherzeugungskosten.

Diese Kalkulationen werden mittlerweile für die wichtigsten Milcherzeugungsländer in der EU auf Basis amtlicher, repräsentativer Daten mit den gleichen Methoden durchgeführt. Seit mehreren Jahren beteiligen sich an diesem Verbundprojekt Milcherzeugerverbände aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und den Niederlanden. Im Jahr 2021 konnten die Kalkulationen um Kostenberechnungen aus Litauen und Irland und für die EU-28 ergänzt werden. Zudem werden seit 2019 die Milcherzeugungskosten für Biomilch in Deutschland veröffentlicht, Anfang 2021 wurde eine erste Untersuchung zu den Biomilcherzeugungskosten in den Niederlanden abgeschlossen.

Ohne Berücksichtigung der Kostenentwicklung sind die wirtschaftlichen Probleme der Milcherzeuger/-innen nicht erklärbar. Der alleinige Blick auf die Milchauszahlungspreise ist hier zu kurz-sichtig. In den Kostenstudien werden allgemeingültige, repräsentative Daten genutzt und die Berechnungen zudem ständig aktualisiert. So kann die gesamtwirtschaftliche Lage der Milchproduktion gegenüber politischen Entscheidungsträgern ebenso wie gegenüber der Öffentlichkeit und diversen Wirtschaftspartnern transparent vermittelt werden.

Für die Landwirte/-innen ist die genaue und systematische Beobachtung der Entwicklung der Erzeugungskosten zudem eine wichtige Unterstützung, damit sie ihr wirtschaftliches Handeln auf die Milchmärkte ausrichten und ihre Position stärken können. Dabei ist zuverlässiges Wissen um die Produktionskosten ein wichtiger Faktor.

*Die verschiedenen Ausgaben der Untersuchungsberichte "Was kostet die Erzeugung von Milch?" des Büros für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) beinhalten detaillierte Zahlen und aussagekräftige Fakten zur Kostensituation und -entwicklung in unterschiedlich großen Milcherzeugungsbetrieben und Regionen der EU-Mitgliedstaaten. Für die an einem schnellen Überblick interessierten Leser und Leserinnen geben die beteiligten Milcherzeugerverbände und das European Milk Board Datenblätter mit einer kompakten Zahlenübersicht heraus.*

*Die gesamten Publikationen finden Sie unter <http://www.europeanmilkboard.org/de/produktionskosten-der-milch.html>. Eine Liste mit allen verfügbaren Publikationen ist diesem Bericht auf der letzten Seite beigelegt.*

**Die Kostenuntersuchungen für Deutschland werden von der MEG Milch Board und dem European Milk Board (EMB) gemeinsam beauftragt. Die deutschen Studien finden Sie unter <http://www.milch-board.de/milchmarkt.html>.**

## 2 Einleitung und Hintergrund

Im Rahmen der wissenschaftlichen Untersuchung „Was kostet die Erzeugung von Milch?“<sup>1</sup> werden vom Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) seit dem Jahr 2013 im Auftrag der MEG Milch Board und des European Milk Board (EMB) die Milcherzeugungskosten als fortlaufende Reihe berechnet und veröffentlicht. Die Erstveröffentlichung zu den Milcherzeugungskosten basierte auf den EU-Buchführungsdaten (INLB) für landwirtschaftliche Betriebe von 2010 und beinhaltete die Analyse der Milcherzeugungskosten von 2002 bis 2012. Mit der vorliegenden zehnten Ausgabe werden die Ergebnisse zum Stand 2021 auf Basis der INLB-Daten von 2020 vorgestellt.

Das Konzept zur Berechnung der Milcherzeugungskosten wurde gemeinsam mit den Vertretern und Vertreterinnen der beteiligten Milcherzeugerverbände entwickelt. Von Anfang an wurden dabei klare Erfordernisse und Ansprüche definiert, welche eine solche Kostenstudie erfüllen sollte. An erster Stelle stand der Wunsch nach wissenschaftlich fundierten Berechnungen auf Basis zuverlässiger statistischer Daten mit repräsentativer Aussagekraft. Die Kostensituation der Milcherzeugungsbetriebe sollte so zeitnah und aktuell wie möglich aufgezeigt werden. Zudem sollte es mit der Kostenberechnung gelingen, die wirtschaftliche Lage der Milcherzeugungsbetriebe in unterschiedlichen Regionen und mit unterschiedlichen Betriebsstrukturen sichtbar zu machen.

Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, die Berechnungen basierend auf den Daten des InformationsNetz Landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB) der Europäischen Kommission durchzuführen. Die für Deutschland im INLB eingespeisten Daten stammen aus dem BMEL-Testbetriebsnetz und sind damit amtlich anerkannt und behördlich evaluiert. Das INLB ermöglicht eine Analyse der Milcherzeugungskosten differenziert nach unterschiedlichen Betriebsgrößenklassen in allen Bundesländern. Für die Berechnungen werden allein die Daten für die spezialisierten Milchviehbetriebe im Haupterwerb genutzt. D. h. kleinere und nebenerwerbliche Betriebe bleiben bei den Berechnungen ausgeschlossen. Die in diesem Bericht vorgelegten Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten basieren auf den Daten für mittelgroße, größere und sehr große Milchviehbetriebe in Deutschland.

Den auftraggebenden Milcherzeugerverbänden war es zudem sehr wichtig, für die Bemessung der anzurechnenden Arbeitskosten einen angemessenen Ansatz zu finden. Auf den spezialisierten Milchviehbetrieben haben sich die Ansprüche an die Arbeitsqualifikation von Betriebsleitern und mitarbeitenden Familienangehörigen in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Dies betrifft sowohl die notwendigen Fachkenntnisse in Bereichen wie der Betriebsleitung und Mitarbeiterführung, Tierhaltung und Produktionstechnik als auch bei den Standards und Anforderungen in Bezug auf Umweltaspekte und Lebensmittelqualität.

Die bisher angewendeten wissenschaftlichen Verfahren zur Ermittlung der Arbeitskosten selbstständiger Milcherzeugungsbetriebe sind dazu aus der heutigen Perspektive nicht geeignet.

Für die Kostenberechnungen wurde deshalb ein eigenständiges Konzept zur Berechnung eines Einkommensansatzes entwickelt. Bei diesem Ansatz wird der monetäre Wert der Arbeitsstunde für Betriebsleiter/-innen eines Milcherzeugungsbetriebes und der mitarbeitenden, nicht entlohnten Familienangehörigen anhand der im landwirtschaftlichen Sektor üblichen und aktuell verwendeten Tarife ermittelt. Bei den für die Kostenberechnung ausgewählten Basistarifen ist der Wert einer Arbeitsstunde ausgehend von den Qualifikationen, Aufgabenfeldern im Betrieb und der beruflichen Erfahrung bzw. Tätigkeitsdauer bestimmt worden. Diese Standards sind - wie im

---

<sup>1</sup> Erstveröffentlichung: Jürgens, Karin; Poppinga, Onno; Wohlgemuth, Michael (2013) Was kostet die Erzeugung von Milch?! - Berechnung der Milcherzeugungskosten in Deutschland in den Jahren 2002 bis 2012. Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft, Gleichen.

Tarifwesen üblich - von Arbeitgebern/-innen und Arbeitnehmern/-innen in der Landwirtschaft gemeinsam unter beidseitiger Zustimmung ausgehandelt worden.

Das in dieser Kostenuntersuchung verwendete Verfahren zur Ermittlung der Arbeitskosten setzt sich bewusst von bisher üblichen Ansätzen ab. Ob von der Europäischen Kommission selbst im Rahmen des EU-Dairy-Farms Report oder in anderen wissenschaftlich orientierten agrarökonomischen Kostenuntersuchungen - bisher wurden die anzurechnenden Arbeitskosten der selbstständigen Landwirte zumeist nach dem Opportunitätsprinzip bestimmt. Dies bedeutet, dass für den Wert einer Arbeitsstunde bewusst ein Niveau angesetzt wird, bei dem es sich für den/die Milcherzeuger/-innen nicht mehr lohnen würde, den Betrieb weiterzuführen. Bei dem Verfahren der EU-Kommission wird diese Schwelle dort definiert, wo der Wert der Arbeitskosten der selbstständigen Milcherzeuger unter den Wert fällt, den sie selbst an ihre Angestellten auszahlen. So nutzt die EU-Kommission zur Berechnung der Arbeitskosten der Milcherzeuger/-innen die Höhe des Stundenlohns, den Milcherzeugungsbetriebe für ihre Mitarbeiter/-innen aufwenden. Die Tatsache, dass selbstständige Milcherzeuger/-innen gleichzeitig die Funktion von Betriebsleitern/-innen haben, was ihnen auch andere Qualifikationen und Aufgabenfelder abfordert, findet keine Berücksichtigung. Genauso wenig wird überprüft, welche Beschäftigungsverhältnisse (z. B. saisonale Arbeitsverhältnisse) hinter den angesetzten Stundensätzen stehen.

Das INLB bietet eine sehr differenzierte Aufstellung statistisch aufbereiteter Zahlen zu den Kosten und Erlösen landwirtschaftlicher Betriebe. Diese gehen auf die Jahresabschlüsse landwirtschaftlicher Betriebe zurück, die ihre Buchführungszahlen jährlich an das BMEL melden. Bis in das Jahr 2016 war die Europäische Kommission nur in der Lage, die verarbeiteten Daten zu dem drei Jahre zurückliegenden Stand von 2013 zu veröffentlichen. In den letzten Jahren hat sich die Bearbeitungsphase bis zur Veröffentlichung auf eineinhalb bis zwei Jahre verkürzt.

Die Veröffentlichung der aktuellsten INLB-Daten für 2020 erfolgte im Juni 2022 (vgl. [http://ec.europa.eu/agriculture/rica/database/database\\_de.cfm](http://ec.europa.eu/agriculture/rica/database/database_de.cfm)). Auf diesen Daten basieren die im vorliegenden Bericht veröffentlichten Milcherzeugungskosten bis zum Jahr 2020. Bei den für das Jahr 2021 veröffentlichten Zahlen handelt es sich um Hochrechnungsergebnisse. Damit auch der Anspruch nach einer möglichst aktuellen Aussagekraft der Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten erfüllt werden kann, wurde für die Kostenanalysen ein eigenständiges Hochrechnungsverfahren entwickelt. Dieses stützt sich auf die aus den INLB-Daten ermittelten Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten ab 2004 und auf die Daten zur Preisentwicklung in der Landwirtschaft (Preisindizes für Betriebsmittel und Erzeugung in der Landwirtschaft, Fachserie 17, Reihe 1 des Statistischen Bundesamtes).

Seit dem Jahr 2013 aktualisiert das Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) die Berechnungen jährlich, sobald von der Europäischen Kommission die neuesten Buchführungsdaten veröffentlicht wurden. Mit jeder Umstellung auf die neueste Datenbasis werden auch die bisherigen Hochrechnungsergebnisse angepasst. Die auf der Basis des INLB 2019 für das Jahr 2020 und der folgenden Jahre ermittelten Hochrechnungsergebnisse (vgl. Ausgabe 9) wurden ersetzt und verlieren ihre Gültigkeit.

Ergänzend zu der jährlichen Aktualisierung werden die Milcherzeugungskosten vierteljährlich fortgeschrieben (aktuell für die Stichmonate Januar, April, Juli und Oktober 2022). Diese Ergebnisse sind die Basis des quartalsweise veröffentlichten Milch Marker Index (MMI) für Deutschland. Die Ergebnisse können auf der Internetseite <https://www.milch-marker-index.de> abgerufen werden.

Erst durch eine Gegenüberstellung der aktuellen Kosten der Milcherzeugung und der an die Erzeuger ausgezahlten Milchpreise ergibt sich ein realistisches Bild zur aktuellen wirtschaftlichen Lage der Betriebe. Deshalb wird bei jeder neuen Veröffentlichung des MMI der aktuelle Kostenstand den aktuellen Milchauszahlungspreisen gegenübergestellt und das Preis-Kosten-Verhältnis bestimmt. Dieses zeigt die bestehende Deckung/Unterdeckung der Kosten an.

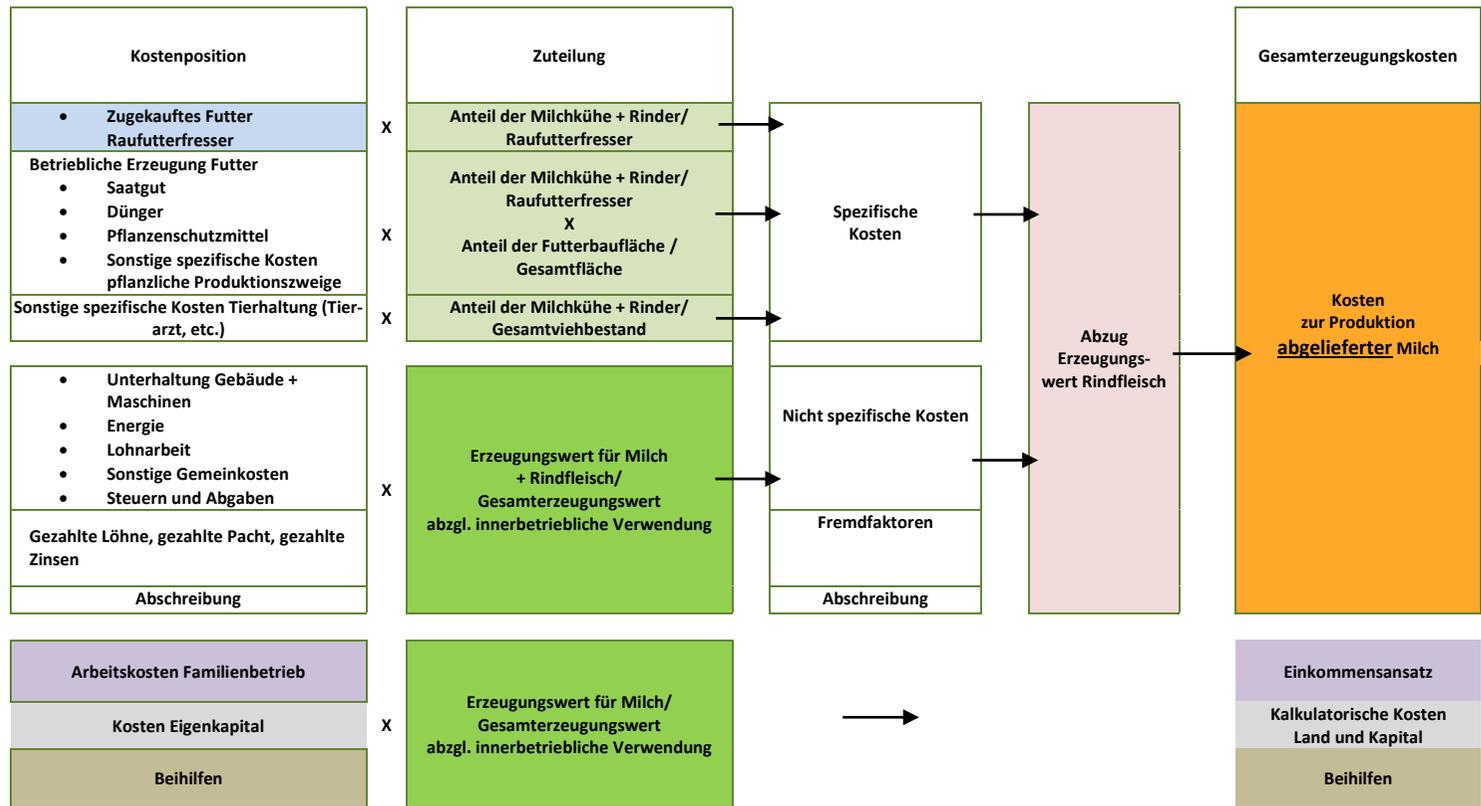
Das Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) hat sich als Auftragnehmer vorbehalten, die für das Erstgutachten entwickelten methodischen Grundlagen zur Berechnung der Milcherzeugungskosten (vgl. Jürgens, Poppinga, Wohlgemuth 2013) bei fachlichem Bedarf im Rahmen der Aktualisierungen zu überarbeiten und weiter zu verfeinern.

In Kapitel 3 werden die wichtigsten methodischen Grundsätze und die für diese Ausgabe vorgenommenen Anpassungen im Rahmen der Umstellung der Datenbasis auf das INLB 2020 zusammengefasst. Bei jeder jährlichen Neuberechnung der Milcherzeugungskosten ist es ebenso notwendig, neben den INLB-Basisdaten noch weitere für die Kostenberechnung genutzte Sekundärdaten zu aktualisieren. Die von der EU-Kommission für das Jahr 2020 vorgelegten Zahlen gelten noch als vorläufig.

In Kapitel 4 werden die Zwischenergebnisse zu den aktualisierten Milcherzeugungskosten für die einzelnen Regionen (Bundesländer) und Betriebsgrößenklassen (kleinere, mittlere und größere Milchviehbetriebe) für die Jahre 2010 bis 2020 dargestellt. Die Ergebnisse zu früheren Jahren von 2002 bis 2009 sind in den vorherigen Ausgaben 1 - 9 der Reihe „Was kostet die Erzeugung von Milch“ nachvollziehbar.

In Kapitel 5 werden die Ergebnisse der Berechnungen für das Jahr 2020 für den Durchschnitt der Milchviehbetriebe in den Bundesländern und die darauf aufbauend ermittelten Hochrechnungsergebnisse zu den Milcherzeugungskosten 2021 für die drei Regionen Nord, Süd und Ost sowie für Deutschland dargestellt und ein Resümee zu den Ergebnissen gegeben.

Übersicht 1: Schema zur Ermittlung der Produktionskosten Milch, Basis INLB/EU



Anpassungen:

- (1) 1: Die Kosten für **zugekauftes Futter** werden aus den Gesamtkosten für Raufutterfresser ermittelt. Die EU nutzt Einzeldaten.
- (2) 2: Die Zuteilung dieser drei Kostengruppen bezieht sich auf alle Rinder im Betrieb. Die EU nutzt Milchvieheinheiten.
- (3) 3: Die Zuteilung dieser zwei Kostengruppen geschieht über den Erzeugungswert von Milch und Rindfleisch, welcher durch den Gesamterzeugungswert minus der innerbetrieblichen Verwendung dividiert wird. Die EU bezieht in diese Zuteilung auch die Beihilfen von Milch und die Gesamtbeihilfen ein, aber nicht das Rindfleisch.
- (4) 4: Den Abzug der Nebenerlöse des Kuppelproduktes Rind sieht das EU-Konzept nicht vor.
- (5) 5: Die Kosten werden für die abgelieferte Milch, nicht auf die gesamte erzeugte Milch (wie bei der EU) auf dem Betrieb errechnet. Für Deutschland liegt der Korrekturfaktor 2019 bei 0,96.
- (6) 6: Einkommensansatz: Das vorliegende Gutachten verfolgt einen eigenen Ansatz zur Berechnung der Arbeitskosten selbstständiger Landwirte.
- (7) 7: Die kalkulatorischen Kosten für Land und Kapital werden getrennt von den Gesamterzeugungskosten für Milch ausgewiesen.
- (8) 8: Die Beihilfen werden zur Bestimmung der Milcherzeugungskosten (Endergebnis) von den Gesamterzeugungskosten abgezogen.

## 3 Methodische Anpassungen

### 3.1 Grundlagen des Berechnungskonzeptes

In der Übersicht 1 (Seite 5) ist das Verfahren dargestellt, nach dem die Kosten der Milcherzeugung berechnet werden.

- In die Berechnung fließt nur der Teil der auf dem Betrieb entstehenden Kosten ein, der der Milchproduktion auf den spezialisierten Milchviehbetrieben zuzuordnen ist. Deshalb werden die spezifischen und nichtspezifischen Kostenpositionen anhand verschiedener Schlüssel auf die Milcherzeugung zugeteilt.
- Bei dem zugekauften Futter bezieht sich der Zuteilungsfaktor nur auf den Prozentanteil der Rinder (Milchkühe, Färsen, etc.) am Gesamtrauviehbestand. Bei den spezifischen Kosten wie z. B. Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel werden die der Milcherzeugung anzurechnenden Kosten zusätzlich über die Futteranbaufläche an der Gesamtfläche ermittelt.
- Die spezifischen Kosten für die Tierproduktion (Kosten für Tierarzt, Besamung der Rinder) werden über den prozentualen Anteil der Rinder am Gesamtviehbestand berechnet.
- Alle weiteren spezifischen und allgemeinen Kostenpositionen werden über den Prozentanteil der Milch- und/oder Rindererlöse an den um die innerbetriebliche Verwendung bereinigten Gesamterlösen erfasst.

In den Gesamterzeugungskosten sind also zunächst alle relevanten spezifischen und allgemeinen Kosten für die gesamte Rindviehherde enthalten. Deshalb werden die Erlöse aus der Rindererzeugung (Verkäufe von Kälbern, Zucht- und Schlachtvieh) von den Gesamterzeugungskosten abgezogen. Die Rindererzeugung gilt als Kuppelprodukt der Milcherzeugung.

- Bei den Beihilfen, dem Einkommensansatz und den kalkulatorischen Kosten für Land und Kapital wird die Zuteilung ausschließlich über den Prozentanteil der Milcherlöse an den um die innerbetriebliche Verwendung bereinigten Gesamterlösen berechnet. Alle drei Kostenfaktoren fließen zum Stand 2020 in die Berechnung ein und werden nicht hochgerechnet.
- Beim Einkommensansatz wird neben dem Basistarif (Brutto-Wert einschließlich der Arbeitnehmerbeiträge) auch der Arbeitgeberanteil an den Sozialbeiträgen berücksichtigt (brutto brutto). Es wird vorausgesetzt, dass die selbstständig organisierten Betriebe diese Beiträge auch tragen müssten, wenn sie sich selbst anstellen würden.
- Die zur Berechnung der Arbeitskosten notwendige Stundenanzahl wird aus den INLB-Daten übernommen. Im INLB wird die Anzahl der Familienarbeitskräfte als AK-Anzahl (FJAE = Familienjahresarbeitseinheit) erfasst. Für das Jahr 2020 fließen für einen durchschnittlichen Milcherzeugungsbetrieb pro FJAE (= 1 AK) 2.346 Arbeitsstunden ein. Für den Betriebsleiter wird angenommen, dass dieser einer Vollarbeitskraft auf dem Betrieb entspricht. Die restlichen erfassten Arbeitsstunden werden den mitarbeitenden Familienangehörigen zugeordnet. Für einen Durchschnittsmilchviehbetrieb in Deutschland (71 Milchkühe) sind für das Jahr 2020 1,49 Familienarbeitskräfte und 0,7 Lohnarbeitskräfte erfasst.
- Das Endergebnis zu den Milcherzeugungskosten versteht sich ohne die Beihilfen. Das heißt, alle der Milcherzeugung zuzurechnenden Beihilfen werden als Einnahmen gewertet und von den Gesamterzeugungskosten abgezogen.
- Die kalkulatorischen Kosten für Land und Kapital sind nicht Bestandteil der Endergebnisse zu den Milcherzeugungskosten. Sie werden in den Kostenberechnungen stets getrennt ausgewiesen. Die Ermittlung der Höhe des Pachtansatzes erfolgt, indem für die Eigentumsfläche der Betriebe die durchschnittlichen Pachtkosten angerechnet werden. Bei der Ermittlung des

Zinsansatzes wird das durchschnittliche Betriebskapital der Milcherzeugungsbetriebe mit einem Realzinssatz verrechnet, der aus der Differenz des langfristigen Zinssatzes für Staatsanleihen (LT, veröffentlicht von der Europäischen Zentralbank (EZB)) und der Inflationsrate berechnet wird. Hiermit soll wie auch beim Pachtansatz das den Erzeugern entgangene Kapital ermittelt werden, welches sie an den Betrieb binden und deshalb nicht auf Finanzmärkten anlegen.

- Die ermittelten Milcherzeugungskosten in Cent pro Kilogramm Milch werden nur auf die an die Molkereien abgelieferte Milch bezogen. Die für die Umrechnung der Kosten auf das erzeugte Kilogramm Milch genutzte Menge wird um die innerbetriebliche Verwendung (z. B. Kälberfütterung) bereinigt.

### 3.2 Methodische Veränderungen und Anpassungen in Ausgabe 10

- Für die Berechnungen der Milcherzeugungskosten werden jeweils die aktuellsten Fassungen der Datensätze zu den spezialisierten Milcherzeugungsbetrieben genutzt (YEAR.COUNTRY.REGION.SIZ6.TF8 zur Berechnung der Milcherzeugungskosten in den Betriebsgrößenklassen und YEAR.COUNTRY.REGION.TF8 zur Berechnung der Endergebnisse einschließlich Hochrechnung).<sup>2</sup>
- Der Einkommensansatz basiert wie auch bei der Kostenberechnung für das Jahr 2018 und 2019 auf den im WSI-Tarifarchiv veröffentlichten Referenztarifen zum Stand Mai 2020. Hier erfolgte seitdem keine Aktualisierung. Die Sozialversicherungsbeiträge für die Arbeitsgeberanteile wurden auf das Jahr 2020 angepasst (19,94%). Der Einkommensansatz wird auf Basis dieser Tarife und der im INLB 2020 erfassten Arbeitsstunden für die Familienarbeitskräfte berechnet. Sie lagen für die Betriebsleiter im Jahr 2020 im Schnitt für ganz Deutschland bei 2.356 und für die mitarbeitenden Familienangehörigen bei 1.149 Arbeitsstunden.

**Tabelle 1: Basistarife zur Berechnung des Einkommensansatzes 2020**

	Mitarbeitende Familienangehörige	Betriebsleitergehalt (Lohngruppe 9)	Referenztarife für die Region
<b>Bundesland</b>	Grundtarif (brutto)	Grundtarif (brutto)	
Niedersachsen	2.305 €	3.864 €	Nord
Baden-Württemberg	2.341 €	3.567 €	Süd
Bayern	2.427 €	4.047 €	
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland	2.356 €	3.726 €	
Mecklenburg-Vorpommern	2.365 €	4.002 €	Ost
Brandenburg	2.018 €	3.620 €	
Sachsen-Anhalt	2.119 €	3.044 €	
Thüringen	1.709 €	3.350 €	
Sachsen	1.830 €	3.555 €	

<sup>2</sup> abzurufen unter: <http://circabc.europa.eu>, Standard Reports, Öffentliche Datenbank seit 2021 unter <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/FarmEconomyFocus/FarmEconomyFocus.html>

- Der Wert der aktuell angerechneten Arbeitsstunden reicht dabei für die Betriebsleiter nicht über 28 Euro und für die mitarbeitenden Familienangehörigen nicht über 17 Euro brutto brutto. Die im INLB erfassten Stundenzahlen für eine vollarbeitende Familienarbeitskraft sind zwischen 2.300 und 2.400 Jahresstunden gedeckelt. Je nach Bundesland werden von dem daraus ermittelten Einkommensansatz circa 50 bis 80 Prozent auf die Milcherzeugung angerechnet.

#### *Erfasste Betriebe und Betriebsgrößen im Rahmen der Aktualisierung auf die Datenbasis INLB 2010*

- Seit 2019 sind in der Betriebsgrößenklasse 4 (in 2020 kleinere Milchviehbetriebe mit 22 bzw. 24 Milchkühen) für die Region Süd nur noch repräsentative Daten aus Bayern und Baden-Württemberg erfasst. Für die kleineren spezialisierten Milchviehbetriebe aus der Region Nord liegt seit 2014/2015 kein repräsentativer Datenbestand im INLB mehr vor.
- In der Betriebsgrößenklasse 5 sind für die Region Süd die Daten spezialisierter Milcherzeugungsbetriebe aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz, für die Region Nord aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, und für die Region Ost aus Sachsen und Thüringen enthalten (mittelgroße Milchviehbetriebe mit 55 – 87 Milchkühen, vgl. Abschnitt 4.1 und 4.2).
- In der Betriebsgrößenklasse 6 sind wie auch im Vorjahr repräsentative Daten von spezialisierten Milchviehbetrieben aus den vier ostdeutschen Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt erfasst, für Thüringen konnte kein repräsentativer Datensatz abgerufen werden.

#### **Übersicht 2: Im INLB 2020 verfügbare Daten für Milchviehbetriebe unterschiedlicher Betriebsgröße<sup>3</sup>**

Größenklasse	Bundesland	Bezeichnung	Standardoutput in Euro	Größe in EGE
4	BW, BY	Oberes Mittel	50 000 - <100 000	16 ≤ 40 EGE
5	BW, BY, HE, RP, SL, NW, NI, SH, SN, TH	Groß	100.000 - < 500.000	< 100 EGE
6	BB, MV, SN, ST	Sehr groß	≥ 500 000	≥ 100 EGE

- Die Kosten der Milcherzeugung werden seit der ersten bis zur aktuellen Ausgabe für die drei Betriebsgrößenklassen der kleineren, mittelgroßen und großen Milchviehbetriebe berechnet.
- Da sich mit den aktualisierten INLB-Daten seit 2015 aber deutliche Verschiebungen ergeben haben und deshalb auf der Ebene der Daten für die Betriebsgrößenklassen nicht mehr für alle Bundesländer ausreichende repräsentative Ergebnisse vorlagen, wurde die Berechnung der Endergebnisse zu den Milcherzeugungskosten und die darauf aufbauende Hochrechnung bereits in der Ausgabe 5 auf einen alternativen Datensatz umgestellt, in dem die Buchführungsergebnisse der spezialisierten Milchviehbetriebe anhand der Bundesländer unterschieden werden (Datenbasis: Year.Country.Region.TF8). In diesem Datensatz ist noch eine größere Anzahl an Milcherzeugungsbetrieben in Deutschland repräsentiert als in den Datensätzen zu den einzelnen Betriebsgrößenklassen. Im

<sup>3</sup> Milchviehbetriebe, die zu den kleinen oder sehr kleinen Betrieben (Klasse 1+2+3) gehören, wurden in den Kostenberechnungen für Deutschland noch nie berücksichtigt, da keine repräsentativen Daten vorlagen.

Jahr 2020 sind in diesem Datensatz 51.240 spezialisierte Milchviehbetriebe repräsentiert (2019: 51.190).

- Die wirtschaftliche Größenschwelle, ab der landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland in die INLB-Daten 2020 einbezogen wurden, entsprach wie auch in den Vorjahren einem Standardoutput von 25.000 Euro (vgl. Delforge-Delbrouck 2020).

#### *Aktualisierung von Umrechnungsfaktoren und Sekundärdaten für die Berechnungen*

- Die innerbetriebliche Verwendung von Milch ist von 2019 zu 2020 gleichgeblieben, so dass der in der vorliegenden Untersuchung verwendete Korrekturfaktor für die abgelieferte Milch (Übersicht 1, Anpassung 5) wie im Vorjahr bei 0,96 liegt. Dem Korrekturfaktor zu Grunde liegen die jährlich von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung veröffentlichten Daten zur Milcherzeugung und -verwendung.<sup>4</sup>
- Zur Berechnung des Zinsansatzes (kalkulatorische Kosten für das Kapital) wird ein Realzinssatz aus der Differenz des langfristigen Zinssatzes für Staatsanleihen (LT, veröffentlicht von der Europäischen Zentralbank (EZB))<sup>5</sup> und der Inflationsrate<sup>6</sup> berechnet. Die Inflationsrate in Deutschland lag 2020 bei 0,38 Prozent, der LT bei -0,51 Prozent.
- Für das Hochrechnungsverfahren wurden die Indizes für die Preise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und die Preise für Rindererzeugnisse bis zum Jahr 2021 aktualisiert (siehe Übersicht 3 in Kapitel 5).

---

<sup>4</sup> Quelle: BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE (2022) Anteil der Milchlieferung an der Milcherzeugung in den Regionen in Deutschland nach Kalenderjahren, Erstellungsdatum 4.3.2022

<sup>5</sup> Quelle: Eurostat, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>. HICP-inflation rate

<sup>6</sup> Quelle: <http://www.ecb.int>, Harmonised long-term interest rates for convergence assessment purposes.

## 4 Zwischenergebnisse: Milcherzeugungskosten in Betriebsgrößenklassen

Im folgenden Abschnitt werden die Zwischenergebnisse zu den Erzeugungskosten in den unterschiedlichen Regionen differenziert nach den Betriebsgrößenklassen 4, 5 und 6 für die Jahre 2010 bis 2020 dargestellt.

### 4.1 Milcherzeugungskosten in kleineren Milchviehbetrieben (BG 4)

Für die kleineren Milchviehbetriebe gab es im INLB 2019 nur noch repräsentative Daten für die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern (vgl. Tabellen 2 bis 3). In der Stichprobe ist Baden-Württemberg mit 1.280 Betrieben und Bayern mit 8.060 Milchviehbetrieben repräsentiert. Für die Betriebe aus Baden-Württemberg sind 22 Milchkühe mit einer Leistung von 5.262 kg pro Kuh und Jahr erfasst (bei 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß). Bei den kleineren bayerischen Milchviehbetrieben sind es durchschnittlich 24 Milchkühe bei einer Milchleistung von 6.490 kg Milch. In Baden-Württemberg wurden diese kleineren Milchviehbetrieben von 1,15 und in Bayern von 1,36 Familienarbeitskräften bewirtschaftet (jeweils keine entlohnten Arbeitskräfte).

**Tabelle 2: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 4**

<b>Baden-Württemberg (BG 4)</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<i>Datenbasis INLB</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2015</i>		<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
Milchkühe (GVE)	25	25	25	24	24	24	23	23	22	22	22
Milchleistung in kg	5.471	5.481	5.524	5.679	5.460	5.547	5.308	5.537	5.294	5.262	5.676
LF in ha	35	36	36	35	32	33	33	34	34	32	35
Arbeitsstunden FJAE	2.765	2.794	2.826	2.712	3.001	2.961	2.989	2.870	2.793	2.736	2.820
Familienarbeitskräfte	1,25	1,26	1,28	1,23	1,27	1,25	1,26	1,21	1,18	1,15	1,18
	<i>in Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	35,13	35,73	34,52	37,67	34,02	32,25	35,07	33,80	40,40	41,15	40,50
Einkommensansatz	38,35	34,84	35,14	35,73	40,94	37,31	41,91	39,65	42,59	42,12	40,97
Gesamterzeugungskosten	73,48	70,57	69,66	73,40	74,96	69,56	76,98	73,46	82,99	83,27	81,47
Beihilfen (Abzug)	-7,49	-7,53	-6,44	-6,83	-5,55	-3,59	-4,82	-4,83	-5,57	-4,89	-5,41
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>65,98</b>	<b>63,04</b>	<b>63,22</b>	<b>66,57</b>	<b>69,41</b>	<b>65,97</b>	<b>72,16</b>	<b>68,63</b>	<b>77,42</b>	<b>78,38</b>	<b>76,06</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,71	1,57	1,72	1,94	2,47	2,14	2,37	2,02	2,65	2,31	2,39
Zinsansatz (kalkulatorische Kosten Kapital)	1,34	0,09	-0,46	-0,02	0,30	0,29	-0,24	-1,09	-1,32	-1,10	-0,74

Die pagatorischen Kosten (nach Abzug der Rindererlöse) liegen in Baden-Württemberg bei 40,50 und in Bayern bei 36,21 Cent pro Kilogramm erzeugter Milch. Unter der Voraussetzung einer angemessenen Entlohnung ihrer Arbeit nach tariflichen Standards müssten die kleineren Milcherzeugungsbetriebe im Süden im Jahr 2020 mit Milcherzeugungskosten von 76,06 (BW) bzw. 74,20 (BY) Cent pro Kilogramm erzeugter Milch kalkulieren (Endergebnis). Dabei flossen als Einkommensansatz für die Arbeitskosten der Familienarbeitskräfte 40,97 (BW) bzw. 41,95 Cent (BY) pro

Kilogramm erzeugter Milch in die Berechnungen ein. Dies entspräche in beiden Regionen einem durchschnittlichen Stundenlohn von 19 Euro brutto brutto für die Betriebsleiter/-innen und die mitarbeitenden Familienangehörigen. Die zur Ermittlung des Endergebnisses von den Gesamterzeugungskosten abgezogene Beihilfe betrug 5,41 (BW) bzw. 3,96 (BY) Cent pro Kilogramm.

**Tabelle 3: Milcherzeugungskosten Bayern, BG4**

<b>Bayern, BG 4</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<i>Datenbasis INLB</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
Milchkühe (GVE)	24	26	26	25	25	26	25	26	24	24	24
Milchleistung in kg	6.236	6.529	6.441	6.523	6.664	6.167	6.136	6.391	6.331	6.490	6.423
LF in ha	30	31	31	31	30	29	29	29	27	28	28
Arbeitsstunden FJAE	3.048	3.052	3.023	2.948	3.200	3.156	3.173	3.170	3.117	3.114	3.171
Familienarbeitskräfte	1,38	1,38	1,37	1,33	1,36	1,33	1,34	1,34	1,32	1,36	1,35
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	30,93	30,95	32,96	34,95	33,14	30,69	31,75	31,68	34,75	35,79	36,21
Einkommensansatz	37,20	31,81	32,35	34,12	36,65	34,49	35,14	33,87	42,09	41,47	41,95
Gesamterzeugungskosten	68,13	62,76	65,31	69,07	68,79	65,18	66,89	65,55	76,83	77,26	78,16
Beihilfen (Abzug)	-7,08	-6,33	-6,16	-6,56	-5,76	-3,30	-4,59	-4,27	-4,94	-4,08	-3,96
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>61,05</b>	<b>56,43</b>	<b>59,15</b>	<b>62,51</b>	<b>63,03</b>	<b>61,88</b>	<b>62,30</b>	<b>61,28</b>	<b>71,89</b>	<b>73,18</b>	<b>74,20</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,73	1,51	1,62	1,73	1,76	1,81	1,79	1,93	2,09	2,09	2,39
Zinsansatz (kalkulatorische Kosten Kapital)	1,24	0,08	-0,46	-0,02	0,28	0,29	-0,24	-1,09	-1,28	-1,22	-2,02

## 4.2 Milcherzeugungskosten in mittelgroßen Milchviehbetrieben (BG 5)

In der Betriebsgrößenklasse 5 sind im Jahr 2020 die Daten von 31.390 Betrieben repräsentiert. In der Stichprobe ist die Region Süd mit 3.570 Betrieben aus Baden-Württemberg, 14.870 Betrieben aus Bayern, 1.150 aus Hessen sowie 1.060 aus Rheinland-Pfalz und 120 aus dem Saarland vertreten. Aus der Region Nord kommen 4.860 spezialisierte Milchviehbetriebe aus Niedersachsen, 3.080 aus Nordrhein-Westfalen und 2.320 Betriebe aus Schleswig-Holstein und aus der Region Ost 270 Betriebe aus Sachsen und 90 aus Thüringen hinzu.

### Region Süd

Im Jahr 2020 wurden in den Betrieben der Region Süd im Durchschnitt 56 (BY) bis 73 Milchkühe (HE, SL) gehalten. Die Milchleistungen pro Kuh und Jahr lagen zwischen 7.389 (BY) und 8.130 Kilogramm (RP). In den Bundesländern BW, BY und HE haben sich die Herden gegenüber 2019 geringfügig verkleinert.

Die Ausgaben für Betriebsmittel und allgemeine Betriebskosten (pagatorische Kosten<sup>7</sup>) lagen im Jahr 2020 zwischen 35,81 (SL) und 39,16 (HE) Cent pro Kilogramm. Damit sind diese Kosten gegenüber 2019 in allen Bundesländern leicht angestiegen.

Als Einkommensansatz wurden in der Region Süd im Jahr 2020 zwischen 12,15 (SL) und 17,48 (BY) Cent ermittelt. Von den Gesamterzeugungskosten wurden Beihilfen von 3,18 (BY) bis 5,01 Cent (SL) pro Kilogramm erzeugter Milch abgezogen.

Daraus ergaben sich als Endergebnisse für die mittelgroßen Milchviehbetriebe Milcherzeugungskosten von 42,96 (SL) bis 50,17 Cent pro Kilogramm (BY).

**Tabelle 4: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 5**

<b>Baden-Württemberg, BG 5</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<i>Datenbasis INLB</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>		<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
Milchkühe (GVE)	63	63	64	65	68	68	69	69	69	71	67
Milchleistung in kg	6.888	7.065	6.794	7.164	7.015	7.171	7.191	7.318	7.321	7.565	7.423
LF in ha	72	74	73	73	74	76	74	74	76	74	77
Arbeitsstunden FJAE	3.770	3.477	3.417	3.381	3.796	3.763	3.777	3.897	3.785	3.700	3.665
Familienarbeitskräfte	1,71	1,57	1,55	1,53	1,61	1,59	1,60	1,56	1,61	1,56	1,56
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	32,94	33,09	33,58	35,60	33,90	31,22	31,49	32,61	34,63	35,10	36,41
Einkommensansatz	16,04	13,47	13,38	13,37	13,37	12,44	12,94	13,15	12,96	12,79	13,45
Gesamterzeugungskosten	48,98	46,56	46,96	48,97	47,27	43,66	44,43	45,76	47,59	47,89	49,86
Beihilfen (Abzug)	-6,07	-4,93	-4,44	-3,92	-3,68	-2,64	-2,87	-2,92	-2,99	-2,91	-3,32
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>42,91</b>	<b>41,63</b>	<b>42,52</b>	<b>45,05</b>	<b>43,59</b>	<b>41,02</b>	<b>41,56</b>	<b>42,84</b>	<b>44,60</b>	<b>44,98</b>	<b>46,54</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,71	0,68	0,78	0,86	1,00	0,85	0,92	0,99	0,93	0,92	0,88
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,23	0,08	-0,46	-0,02	0,28	0,29	-0,23	-1,08	-1,19	-1,31	-0,77

<sup>7</sup> Ausgabewirksame Kosten

Tabelle 5: Milcherzeugungskosten Bayern, BG 5

Bayern, BG 5	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<i>Datenbasis INLB</i>	2010	2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018	2019	2020
Milchkühe (GVE)	53	52	53	54	55	56	55	57	56	57	56
Milchleistung in kg	6.844	6.909	6.973	7.139	6.832	6.969	6.867	7.185	7.221	7.410	7.389
LF in ha	66	61	61	63	61	61	60	60	61	61	62
Arbeitsstunden FJAE	3.748	3.580	3.664	3.597	3.869	3.911	3.809	3.870	3.903	3.909	3.851
Familienarbeitskräfte	1,70	1,62	1,66	1,63	1,66	1,68	1,63	1,67	1,67	1,67	1,65
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	32,44	32,85	33,45	36,23	34,12	30,84	31,28	31,11	33,98	35,74	35,87
Einkommensansatz	17,68	16,19	15,72	16,25	16,19	15,58	16,00	15,70	18,13	17,76	17,48
Gesamterzeugungskosten	50,12	49,04	49,17	52,48	50,31	46,42	47,28	46,81	52,11	53,50	53,35
Beihilfen (Abzug)	-6,82	-6,06	-5,33	-5,14	-4,60	-2,84	-3,52	-3,37	-3,37	-3,33	-3,18
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>43,3</b>	<b>42,98</b>	<b>43,84</b>	<b>47,34</b>	<b>45,71</b>	<b>43,58</b>	<b>43,76</b>	<b>43,44</b>	<b>48,74</b>	<b>50,17</b>	<b>50,17</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,92	1,00	0,95	1,14	1,12	1,04	1,12	1,18	1,23	1,30	1,32
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,31	0,09	-0,48	-0,03	0,28	0,30	-0,24	-1,06	-1,20	-1,09	-0,73

Tabelle 6: Milcherzeugungskosten Hessen, BG 5

Hessen, BG 5	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<i>Datenbasis INLB</i>	2010	2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018	2019	2020
Milchkühe (GVE)	67	67	67	68	72	74	72	70	71	75	73
Milchleistung in kg	7.345	7.445	7.239	7.242	7.154	7.327	7.016	7.368	7.417	7.641	7.712
LF in ha	105	105	105	101	103	104	106	107	108	113	114
Arbeitsstunden FJAE	3.635	3.577	3.549	3.531	3.874	3.874	3.771	3.823	3.792	3.930	3.812
Familienarbeitskräfte	1,64	1,62	1,60	1,60	1,70	1,70	1,61	1,63	1,62	1,68	1,63
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	33,13	33,62	34,88	36,58	34,44	31,41	33,91	34,10	39,16	38,16	39,16
Einkommensansatz	13,66	12,88	13,21	13,86	13,20	12,64	13,16	13,55	14,16	13,10	13,16
Gesamterzeugungskosten	46,79	46,5	48,09	50,44	47,64	44,05	47,07	47,65	53,32	51,26	52,32
Beihilfen (Abzug)	-7,22	-6,27	-5,81	-6,15	-4,97	-3,06	-4,14	-4,40	-4,59	-4,33	-4,77
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>39,57</b>	<b>40,23</b>	<b>42,28</b>	<b>44,29</b>	<b>42,97</b>	<b>40,99</b>	<b>42,93</b>	<b>43,25</b>	<b>48,73</b>	<b>46,93</b>	<b>47,55</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,48	0,48	0,51	0,63	0,52	0,49	0,59	0,61	0,68	0,61	0,61
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,09	0,08	-0,45	-0,02	0,26	0,28	-0,23	-1,05	-1,20	-1,05	-0,71

Tabelle 7: Milcherzeugungskosten Rheinland-Pfalz, BG 5

Rheinland-Pfalz, BG 5	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<i>Datenbasis INLB</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>		<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
Milchkühe (GVE)	67	68	70	71	71	72	72	73	69	70	70
Milchleistung in kg	7.611	7.777	7.385	7.611	7.627	7.852	7.553	8.018	7.890	8.101	8.130
LF in ha	98	99	101	99	97	97	98	100	103	107	111
Arbeitsstunden FJAE	3.741	3.810	3.802	3.697	3.952	3.981	3.894	3.823	3.768	3.798	3.852
Familienarbeitskräfte	1,69	1,72	1,72	1,67	1,70	1,70	1,66	1,63	1,60	1,62	1,64
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	30,33	33,1	34,21	36,06	33,44	30,18	31,97	32,55	33,77	34,20	36,91
Einkommensansatz	13,87	13,29	13,24	13,47	13,42	12,42	13,24	12,51	13,58	13,23	13,39
Gesamterzeugungskosten	44,20	46,39	47,45	49,53	46,86	42,60	45,21	45,06	47,35	47,43	50,30
Beihilfen (Abzug)	-5,83	-5,34	-4,96	-5,02	-4,08	-2,66	-3,19	-2,89	-3,20	-3,23	-3,26
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>38,37</b>	<b>41,05</b>	<b>42,49</b>	<b>44,51</b>	<b>42,78</b>	<b>39,94</b>	<b>42,02</b>	<b>42,17</b>	<b>44,15</b>	<b>44,20</b>	<b>47,04</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,68	0,68	0,76	0,77	0,85	0,65	0,68	0,67	0,68	0,75	0,84
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,02	0,07	-0,41	-0,02	0,24	0,24	-0,21	-0,09	-1,01	-0,93	-0,68

Tabelle 8: Milcherzeugungskosten Saarland, BG 5

Saarland, BG 5	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<i>Datenbasis INLB</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>		<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
Milchkühe (GVE)	70	68	69	76	81	72	77	74	73	73	73
Milchleistung in kg	7.476	7.426	6.925	7.421	7.862	7.713	6.648	7.220	7.214	7.540	8.019
LF in ha	139	137	135	136	130	126	132	136	137	138	141
Arbeitsstunden FJAE	4.265	4.123	3.973	4.090	4.491	3.958	4.136	3.999	3.998	3.971	4.107
Familienarbeitskräfte	1,93	1,86	1,80	1,85	1,93	1,69	1,78	1,71	1,71	1,70	1,76
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	33,35	34,10	36,50	36,55	35,16	30,76	35,84	34,52	35,61	34,79	35,81
Einkommensansatz	14,13	13,91	13,56	12,95	12,10	11,89	13,69	13,24	13,80	13,16	12,15
Gesamterzeugungskosten	47,48	48,01	50,06	49,50	47,26	42,65	49,54	47,76	49,41	47,95	47,96
Beihilfen (Abzug)	-7,03	-6,87	-6,50	-5,02	-4,53	-3,46	-4,20	-5,38	-5,86	-5,86	-5,01
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>40,45</b>	<b>41,14</b>	<b>43,56</b>	<b>44,48</b>	<b>42,73</b>	<b>39,19</b>	<b>45,34</b>	<b>42,38</b>	<b>43,55</b>	<b>42,09</b>	<b>42,96</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,62	0,51	0,51	0,41	0,65	0,63	0,77	0,60	0,64	0,60	0,70
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,13	0,07	-0,45	-0,02	0,25	0,24	-0,22	-0,95	-1,04	-0,93	-0,61

**Region Nord**

In der Region Nord repräsentierte Milcherzeugungsbetriebe der Betriebsgrößenklasse 5 haben im Vergleich zu den süddeutschen Betrieben mit 79 (NW) bis 87 (SH) Milchkühen deutlich größere Herden. Die erfasste landwirtschaftliche Nutzfläche der Betriebe lag bei 71 (NW) bis 93 (SH) Hektar.

Für die selbstständigen Familienarbeitskräfte wurden für das Jahr 2020 3.289 (NW) bis 3.688 (SH) Arbeitsstunden ausgewiesen, die Anzahl der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte (FJAE) hat sich im Durchschnitt mit 1,38 (NW) bis 1,57 (SH) leicht erhöht.

Die pagatorischen Kosten lagen in der Region Nord 2020 bei 33,13 (SH) bis 36,10 Cent (NW) pro Kilogramm und der ermittelte Einkommensansatz bei 10,18 Cent (SH) bis 10,52 (NI) Cent pro Kilogramm Milch.

Die Beihilfen lagen pro Kilogramm erzeugter Milch zwischen 2,06 (NI) und 2,51 (NW) Cent.

Als Endergebnis ergaben sich im Jahr 2020 für die mittelgroßen spezialisierten Milchviehbetriebe der Betriebsgrößenklasse 5 in den norddeutschen Bundesländern Milcherzeugungskosten von 41,07 (SH) bis 44,03 (NW) Cent pro Kilogramm.

**Tabelle 9: Milcherzeugungskosten Niedersachsen, BG 5**

<b>Niedersachsen, BG 5</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<i>Datenbasis INLB</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
Milchkühe (GVE)	75	75	77	79	85	84	86	88	87	86	86
Milchleistung in kg	8.272	8.288	7.976	8.063	7.815	8.018	7.817	8.083	8.167	8.582	8.523
LF in ha	79	80	79	76	78	70	79	80	81	80	82
Arbeitsstunden FJAE	3.382	3.340	3.368	3.226	3.623	3.618	3.643	3.576	3.554	3.619	3.652
Familienarbeitskräfte	1,53	1,51	1,52	1,46	1,54	1,53	1,54	1,51	1,50	1,53	1,55
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	29,50	31,47	32,86	34,16	32,17	29,02	30,22	31,10	33,66	33,43	33,55
Einkommensansatz	10,66	10,30	10,22	10,34	10,37	9,82	10,33	9,94	10,58	10,52	10,52
Gesamterzeugungskosten	40,16	41,77	43,08	44,50	42,54	38,84	40,55	41,04	44,24	43,95	44,07
Beihilfen (Abzug)	-4,88	-4,89	-4,03	-3,71	-3,44	-2,28	-2,48	-2,45	-2,22	-2,05	-2,06
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>35,28</b>	<b>36,88</b>	<b>39,05</b>	<b>40,79</b>	<b>39,10</b>	<b>36,56</b>	<b>38,07</b>	<b>38,59</b>	<b>42,02</b>	<b>41,90</b>	<b>42,01</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,24	1,24	1,30	1,52	1,48	1,36	1,53	1,61	1,60	1,53	1,54
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	0,82	0,06	-0,33	-0,02	0,22	0,20	-0,18	-0,77	-0,85	-0,73	-0,49

**Tabelle 10: Milcherzeugungskosten Nordrhein-Westfalen, BG 5**

<b>Nordrhein-Westfalen, BG 5</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<i>Datenbasis INLB</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
Milchkühe (GVE)	69	73	72	73	77	76	77	79	77	77	79
Milchleistung in kg	8.195	8.246	8.030	8.099	7.871	8.045	8.117	8.406	8.242	8.689	8.754
LF in ha	69	71	68	66	70	69	71	69	69	72	71

<b>Nordrhein-Westfalen, BG 5</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Arbeitsstunden FJAE	3.162	3.175	3.111	3.045	3.426	3.462	3.273	3.363	3.278	3.316	3.289
Familienarbeitskräfte	1,43	1,44	1,41	1,38	1,44	1,46	1,37	1,41	1,37	1,39	1,38
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	31,60	32,97	33,86	35,52	33,45	30,91	32,30	33,01	36,75	35,85	36,10
Einkommensansatz	10,97	10,47	10,15	10,75	11,10	10,44	10,26	10,19	11,10	10,69	10,44
Gesamterzeugungskosten	42,57	43,44	44,01	46,27	44,55	41,35	42,57	43,20	47,85	46,54	46,54
Beihilfen (Abzug)	-5,23	-4,74	-4,06	-3,71	-3,48	-2,53	-2,75	-2,56	-2,70	2,73	-2,51
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>37,34</b>	<b>38,70</b>	<b>39,95</b>	<b>42,56</b>	<b>41,07</b>	<b>38,82</b>	<b>39,82</b>	<b>40,64</b>	<b>45,15</b>	<b>43,81</b>	<b>44,03</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,11	1,00	1,15	1,33	1,44	1,16	1,40	1,39	1,39	1,39	1,39
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	0,86	0,06	-0,33	-0,02	0,22	0,22	-0,18	-0,80	-0,93	-0,83	-0,56

Tabelle 11: Milcherzeugungskosten Schleswig-Holstein, BG 5

<b>Schleswig-Holstein, BG 5</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<i>Datenbasis INLB</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
Milchkühe (GVE)	77	79	80	83	84	87	87	89	87	86	87
Milchleistung in kg	8.116	8.008	7.769	7.986	7.310	7.751	7.506	7.582	7.773	8.034	8.081
LF in ha	88	83	89	89	89	91	90	89	92	93	93
Arbeitsstunden FJAE	3.123	3.007	3.002	2.983	3.445	3.533	3.489	3.531	3.580	3.563	3.688
Familienarbeitskräfte	1,41	1,36	1,36	1,35	1,46	1,50	1,48	1,50	1,52	1,51	1,57
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	29,85	33,08	34,51	36,72	33,57	29,38	30,72	32,22	35,90	33,74	33,13
Einkommensansatz	9,30	9,06	8,68	8,82	9,64	8,71	9,80	9,87	10,56	10,27	10,18
Gesamterzeugungskosten	39,15	42,14	43,19	45,54	43,21	38,09	40,52	42,09	46,46	44,01	43,31
Beihilfen (Abzug)	-5,17	-4,76	-4,17	-3,89	-3,65	-2,28	-2,55	-2,46	-2,46	-2,35	-2,24
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>33,98</b>	<b>37,38</b>	<b>39,02</b>	<b>41,65</b>	<b>39,56</b>	<b>35,81</b>	<b>37,97</b>	<b>39,63</b>	<b>44,00</b>	<b>41,66</b>	<b>41,07</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	1,69	1,80	1,91	2,04	2,05	1,91	2,08	2,17	2,09	2,10	2,07
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	0,69	0,05	-0,28	-0,02	0,19	0,16	-0,15	-0,68	-0,74	-0,66	-0,44

### Region Ost

Aus Ostdeutschland sind in der Betriebsgrößenklasse 5 ausschließlich Milchviehbetriebe aus den Bundesländern Sachsen und Thüringen vertreten (vgl. Tabellen 12 und 13). Seit 2017 sind in dieser Betriebsgrößenklasse keine repräsentativen Daten für die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt mehr erfasst (siehe Ausgaben 1-7).<sup>8</sup>

Mit 55 bzw. 59 Milchkühen sind die Herdengrößen der mittelgroßen ostdeutschen Milchviehbetriebe aus der Region Ost mit denen bayerischer Betriebe vergleichbar. Die für Thüringen und Sachsen erfassten Milchleistungen liegen 2020 bei 6.989 (SN) bzw. 7.771 (TH) Kilogramm pro Kuh und Jahr.

In Thüringen ist die Anzahl der Familienarbeitskräfte mit 1,92 FJAE deutlich größer als in Sachsen (1,69 FJAE). Von diesen wurden 4.525 bzw. 3.957 Arbeitsstunden erfasst.

**Tabelle 12: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 5**

Sachsen, BG 5	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<i>Datenbasis INLB</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	
Milchkühe (GVE)	65	66	66	66	64	62	63	63	59	58	59
Milchleistung in kg	7.142	7.757	7.374	7.691	7.352	7.310	6.815	7.156	7.069	7.172	6.989
LF in ha	115	121	117	116	108	99	100	100	103	108	107
Arbeitsstunden FJAE	4.095	3.937	3.869	3.805	4.242	4.131	4.195	3.870	4.133	4.188	3.957
Familienarbeitskräfte	1,85	1,78	1,75	1,72	1,82	1,79	1,82	1,65	1,78	1,80	1,69
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	38,51	37,43	38,35	42,05	37,91	35,32	38,37	40,87	40,99	39,59	39,40
Einkommensansatz	15,76	13,22	13,25	13,52	12,70	13,71	15,45	15,42	15,42	16,16	14,94
Gesamterzeugungskosten	54,27	50,65	51,60	55,57	50,61	48,03	53,82	56,29	56,40	55,75	54,34
Beihilfen (Abzug)	-8,99	-8,01	-7,83	-6,91	-8,37	-3,73	-4,84	-5,05	-5,47	5,30	-4,99
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>45,28</b>	<b>42,64</b>	<b>43,77</b>	<b>48,66</b>	<b>42,24</b>	<b>44,30</b>	<b>48,98</b>	<b>51,25</b>	<b>50,93</b>	<b>50,45</b>	<b>49,35</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,57	0,43	0,48	0,55	0,69	0,90	1,14	0,96	0,84	0,95	0,92
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,30	0,08	-0,46	-0,03	0,31	0,31	-0,26	-1,21	-1,20	-1,09	-0,77

Für die pagatorischen Kosten wurden in den beiden ostdeutschen Bundesländern 39,40 (SN) bzw. 35,37 (TH) Cent pro Kilogramm ermittelt, wobei diese in Thüringen im Vergleich zum Vorjahr um 4,05 Cent deutlich zurückgegangen sind. Dies ist vor allem auf die Abschreibungen (-1,30 Cent), Pachtausgaben (-0,85 Cent) sowie geringere Ausgaben bei Betriebsmitteln wie zugekauftes Futter, Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmitteln zurückzuführen (-1,20 Cent). Es ergaben sich Gesamterzeugungskosten von 53,56 (SN) bzw. 54,34 (TH) Cent pro Kilogramm. Nach Abzug der Beihilfen (4,99 bzw. 5,12 Cent pro Kilogramm) wurden als Endergebnis Milcherzeugungskosten von 48,43 (TH) bzw. 49,35 (SN) Cent ermittelt. Der Einkommensansatz liegt 2020 bei 14,94 (SN) bzw. 18,19 (TH) Cent pro Kilogramm.

<sup>8</sup> Vgl. Jürgens, K.; Poppinga, O.; Wohlgemuth, M. (2018) Was kostet die Erzeugung von Milch? Teil 1, Deutschland, Ausgabe 6. Aktualisierung der Berechnung der Milcherzeugungskosten auf Basis der INLB-Daten 2016 und Hochrechnung auf das Jahr 2017. Abschlussbericht. Gleichen, August 2019 (abrufbar unter [www.landforscher.de](http://www.landforscher.de)).

Tabelle 13: Milcherzeugungskosten Thüringen, BG 5

Thüringen, BG 5	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Datenbasis INLB	2010	2011	2012	2013		2015	2016	2017	2018	2019	2020
Milchkühe (GVE)	64	58	57	57	53	55	55	56	54	56	55
Milchleistung in kg	7.031	7.415	7.194	6.773	6.967	7.106	6.533	7.245	6.865	7.147	7.771
LF in ha	116	117	106	105	97	97	98	102	99	106	107
Arbeitsstunden FJAE	4.327	4.097	4.023	4.204	4.764	4.514	4.333	4.699	4.751	4.763	4.525
Familienarbeitskräfte	1,96	1,85	1,82	1,90	2,03	1,92	1,85	2,02	2,04	2,04	1,92
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	38,79	39,59	36,43	44,68	39,32	32,57	36,05	36,98	38,05	39,42	35,37
Einkommensansatz	18,00	16,61	16,35	20,05	17,54	15,58	15,68	18,39	21,18	20,51	18,19
Gesamterzeugungskosten	56,79	56,20	52,78	64,73	56,86	48,15	51,73	55,37	59,23	59,93	53,56
Beihilfen (Abzug)	-9,04	-8,82	-7,49	-8,31	-6,45	-3,76	-5,09	-5,41	-5,33	-5,44	-5,12
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>47,75</b>	<b>47,38</b>	<b>45,29</b>	<b>56,42</b>	<b>50,42</b>	<b>44,39</b>	<b>46,64</b>	<b>49,96</b>	<b>53,90</b>	<b>54,49</b>	<b>48,43</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,44	0,52	0,54	0,74	0,75	0,68	0,94	1,02	1,33	1,05	0,75
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,28	0,08	-0,42	-0,03	0,26	0,24	-0,19	-0,83	-0,91	-0,83	-0,54

### 4.3 Milcherzeugungskosten in größeren Milchviehbetrieben (BG 6)

#### Region Ost

Für die Betriebsgrößenklasse 6 sind im INLB repräsentative Daten für spezialisierte Milcherzeugungsbetriebe aus vier ostdeutschen Bundesländern vorhanden (vgl. Tabellen 15 bis 18). In der Stichprobe sind insgesamt 790 ostdeutsche Milchviehbetriebe repräsentiert, 190 davon fallen auf Brandenburg, 240 auf Mecklenburg-Vorpommern, 200 auf Sachsen und 160 auf Sachsen-Anhalt. Im INLB werden Familienbetriebe und juristische Personen in den Durchschnittszahlen zusammengefasst.

Die Herdengrößen reichen 2020 von 383 (ST) bis 616 (SN) Milchkühen. In allen ostdeutschen Bundesländern haben sich die Herdengrößen im Vergleich zum Vorjahr verändert. Während in Brandenburg und Sachsen mehr Kühe gehalten werden (+42 bzw. +45 Kühe), halten die in Sachsen-Anhalt erfassten Betriebe durchschnittlich 54 Milchkühe weniger.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche (LF) der in der Betriebsgrößenklasse 6 erfassten Milcherzeugungsbetriebe lag 2020 bei 681 (MV) bis 1.185 Hektar (BB).

Die Anzahl der Familienarbeitskräfte reicht in den ostdeutschen Betrieben aktuell von 0,38 (BB) bis 1,61 FJAE (ST). Für diese wurden im INLB 912 (BB) bis 3.821 (ST) Arbeitsstunden ermittelt.

Tabelle 14: Milcherzeugungskosten Brandenburg, BG 6

Brandenburg, BG 6	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Datenbasis INLB	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Milchkühe (GVE)	393	394	410	438	414	425	405	442	415	426	468
Milchleistung in kg	8.674	8.699	8.602	8.801	8.446	8.713	8.524	8.906	9.154	9.071	9.435

<b>Brandenburg, BG 6</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
LF in ha	1.111	1.064	1.085	1.232	1.102	1.056	1.049	1.115	1.126	1.149	1.185
Arbeitsstunden FJAE	913	1.000	883	429	955	1.178	1.019	1.062	1.115	1.263	912
Familienarbeitskräfte	0,41	0,45	0,40	0,19	0,39	0,48	0,41	0,44	0,46	0,52	0,38
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	44,92	44,71	43,83	49,34	47,48	41,46	45,62	48,10	49,45	49,34	45,76
Einkommensansatz	0,65	0,63	0,53	0,40	0,71	0,72	0,76	0,74	0,80	0,81	0,54
Gesamterzeugungskosten	45,57	45,34	44,36	49,74	48,19	42,18	46,39	48,84	50,25	50,15	46,30
Beihilfen (Abzug)	-7,26	-6,97	-5,98	-6,31	-5,66	-3,24	-3,78	-4,16	-4,63	-4,59	-3,64
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>38,31</b>	<b>38,37</b>	<b>38,38</b>	<b>43,43</b>	<b>42,53</b>	<b>38,94</b>	<b>42,61</b>	<b>44,68</b>	<b>45,62</b>	<b>45,56</b>	<b>42,66</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,27	0,37	0,37	0,48	0,67	0,73	0,87	0,85	0,80	0,84	0,72
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	2,13	0,71	-0,39	-0,02	0,27	0,27	-0,21	-1,01	-1,16	-0,97	-0,59

Tabelle 15: Milcherzeugungskosten Mecklenburg-Vorpommern, BG 6

<b>Mecklenburg-Vorpommern, BG 6</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<i>Datenbasis INLB</i>	2010	2011	2012	2013	2015	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Milchkühe (GVE)	378	388	412	373	345	368	379	429	356	423	429
Milchleistung in kg	8.724	8.651	8.636	8.896	8.472	8.590	8.862	8.739	8.776	9.035	9.257
LF in ha	676	678	668	597	472	492	491	618	505	569	681
Arbeitsstunden FJAE	2.579	2.494	2.482	2.604	3.665	3.536	3.479	2.951	3.001	2.800	2.745
Familienarbeitskräfte	1,17	1,13	1,12	1,18	1,57	1,50	1,50	1,25	1,26	1,19	1,15
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	40,54	44,53	40,60	44,81	38,18	34,33	36,85	40,56	42,90	39,73	42,27
Einkommensansatz	1,48	1,40	1,17	1,41	2,10	1,68	1,71	1,42	1,98	1,45	1,36
Gesamterzeugungskosten	42,02	45,93	41,77	46,22	40,28	36,01	38,56	41,98	44,88	41,18	43,63
Beihilfen (Abzug)	-6,00	-6,01	-4,74	-4,88	-3,44	-2,39	-2,41	-2,74	-2,69	-2,33	-2,63
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>36,02</b>	<b>39,92</b>	<b>37,03</b>	<b>41,34</b>	<b>36,84</b>	<b>33,62</b>	<b>36,15</b>	<b>39,23</b>	<b>42,18</b>	<b>38,85</b>	<b>41,00</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,45	0,70	0,57	0,59	1,23	0,94	1,08	1,08	0,80	1,05	0,83
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,74	0,59	-0,37	-0,02	0,18	0,16	-0,14	-0,69	-0,77	-0,67	-0,48

Tabelle 16: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 6

<b>Sachsen, BG 6</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<i>Datenbasis INLB</i>	2011	2012	2013	2015	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Milchkühe (GVE)	716	676	694	707	607	626	582	663	571	616
Milchleistung in kg	8.777	8.986	9.094	9.056	9.045	9.153	9.309	9.579	9.456	9.660

<b>Sachsen, BG 6</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
LF in ha	1.404	1.358	1.345	1.338	1.026	1.119	1.017	1.097	1.060	1.069
Arbeitsstunden FJAE	738	784	830	1.722	2.091	1.802	1.925	1.762	1.549	1.516
Familienarbeitskräfte	0,33	0,35	0,37	0,73	0,89	0,76	0,82	0,75	0,66	0,65
<i>In Cent pro Kilogramm</i>										
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	47,76	41,54	46,52	44,24	39,09	38,63	43,20	43,51	45,02	43,47
Einkommensansatz	0,34	0,28	0,31	0,48	0,56	0,52	0,66	0,54	0,59	0,52
Gesamterzeugungskosten	48,06	41,82	46,83	44,72	39,65	39,15	43,86	44,05	45,61	43,99
Beihilfen (Abzug)	-5,79	-4,86	-5,88	-4,87	-2,36	-3,09	-3,26	-3,12	-3,79	-2,94
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>42,27</b>	<b>36,96</b>	<b>40,95</b>	<b>39,85</b>	<b>37,29</b>	<b>36,06</b>	<b>40,60</b>	<b>40,93</b>	<b>41,82</b>	<b>41,05</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,26	0,26	0,36	0,52	0,38	0,42	0,56	0,61	0,72	0,61
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	0,64	-0,32	-0,02	0,23	0,21	-0,17	-0,89	-0,97	-0,97	-0,59

Tabelle 17: Milcherzeugungskosten Sachsen-Anhalt, BG 6

<b>Sachsen-Anhalt, BG 6</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<i>Datenbasis INLB</i>	<i>2010</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2015</i>	<i>2015</i>	<i>2016</i>	<i>2017</i>	<i>2018</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>
Milchkühe (GVE)	397	401	403	368	473	436	410	383	432	437	383
Milchleistung in kg	8.425	8.445	8.733	8.363	8.736	8.809	8.260	8.944	8.915	9.255	9.245
LF in ha	881	877	856	948	721	798	776	609	698	799	741
Arbeitsstunden FJAE	2.358	2.128	2.015	1.521	2.941	2.146	3.018	3.822	3.937	3.113	3.821
Familienarbeitskräfte	1,07	0,96	0,91	0,69	1,22	0,88	1,25	1,61	1,67	1,30	1,61
<i>In Cent pro Kilogramm</i>											
Pagatorische Kosten (abzgl. Rindererzeugung)	45,66	44,38	42,78	49,40	40,63	40,35	42,73	41,48	44,88	44,73	44,86
Einkommensansatz	1,30	1,08	0,88	0,88	0,98	0,78	0,58	1,58	1,49	1,09	1,47
Gesamterzeugungskosten	46,96	45,46	43,66	50,28	41,61	41,13	43,31	43,06	46,38	45,82	46,33
Beihilfen (Abzug)	-8,03	-7,94	-5,57	-6,91	-4,05	-3,14	-3,74	-3,03	-3,18	-3,15	-3,27
<b>Milcherzeugungskosten</b>	<b>38,93</b>	<b>37,52</b>	<b>38,09</b>	<b>43,37</b>	<b>37,56</b>	<b>37,99</b>	<b>39,57</b>	<b>40,03</b>	<b>43,20</b>	<b>42,67</b>	<b>43,06</b>
Pachtansatz (kalkulatorische Kosten Land)	0,24	0,28	0,25	0,48	0,36	0,49	0,23	0,57	0,58	0,77	0,69
Zinsansatz (Kalkulatorische Kosten Kapital)	1,83	0,64	-0,32	-0,02	0,20	0,21	-0,22	-0,80	-0,95	-0,80	-0,54

Im Jahr 2020 liegen die für die ostdeutschen Milcherzeugungsbetriebe der Betriebsgrößenklasse 6 ermittelten pagatorischen Kosten bei 42,27 (MV) bis 45,76 (BB) Cent pro Kilogramm. Es ergaben sich Gesamterzeugungskosten von 43,63 (MV) bzw. 46,33 (TH) Cent pro Kilogramm. Nach Abzug der Beihilfen (2,63 (MV) bis 3,64 (BB) Cent pro Kilogramm wurden als Endergebnis Milcherzeugungskosten von 41,00 (MV) bis 43,06 (ST) Cent ermittelt. Der Einkommensansatz liegt 2020 bei 0,52 (BB) bis 1,47 (ST) Cent pro Kilogramm.

## 5 Hochrechnung der Milcherzeugungskosten auf das Jahr 2021

### 5.1 Methodische Anpassungen

1. Für eine möglichst aktuelle Aussagekraft der Kostenanalysen wird eine weitere Hochrechnung der Milcherzeugungskosten auf den neuesten Stand durchgeführt. Dabei müssen im Rahmen der jährlichen Aktualisierung der INLB-Datenbasis auch die für die Hochrechnung verwendeten statistischen Grundlagen angepasst werden.
2. Für die Hochrechnungen (Analogverfahren) konnten seit der Aktualisierung auf das Jahr 2020 die auf Basis des INLB ermittelten Durchschnittsergebnisse zu den Milcherzeugungskosten in Deutschland aus 16 Referenzjahren von 2004 bis 2020 herangezogen werden. Berechnungsbasis für die Hochrechnungen ist der INLB-Datensatz Year.Country.Region.TF8. Gegenüber den Datenbeständen für die einzelnen Betriebsgrößenklassen ist in diesem Datenbestand eine höhere Anzahl von Milchviehbetrieben repräsentiert (51.240 Betriebe).
3. Beim Analogverfahren wird davon ausgegangen, dass die Betriebsleiter/-innen auf aktuelle Veränderungen der Betriebsmittelpreise ähnlich („analog“) reagieren wie in den vergangenen Wirtschaftsjahren mit denselben Preisveränderungen. Hochgerechnet werden bei diesen Verfahren die Kosten der sechs wichtigsten Betriebsmittel (Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mischfutter für Rinder, Unterhaltung von Maschinen und Gebäuden sowie Energie) und die Rindererlöse.
4. Die Veränderungen bei den Preisen für diese sieben Variablen werden vom Statistischen Bundesamt regelmäßig veröffentlicht (Preisindizes für die Landwirtschaft, vgl. Übersicht 3).
5. Die Reaktionen der Landwirte bei ihren Ausgaben auf die über die Indexentwicklung darstellbaren Preisveränderungen werden dann aus den INLB-Daten 2004 bis 2020 ermittelt.
6. Das Analogverfahren wurde im Rahmen der aktuellen Ausgabe unverändert weiter angewendet (vgl. Jürgens, Poppinga, Wohlgemuth 2013 und 2016). Der Vorteil dieses Verfahrens ist, dass damit das Einkaufsverhalten der Landwirte in Reaktion auf eine veränderte Preisentwicklung abgebildet wird und nicht einfach Preisveränderungen auf die Kosten aufgeschlagen oder abgezogen werden.
7. Für die Beihilfen und den Einkommensansatz erfolgt keine Hochrechnung, hier fließen jeweils die neuesten, aus den aktuellsten INLB-Daten (derzeit Stand 2020) ermittelten Kostenstände in die Berechnung der Endergebnisse zu den Milcherzeugungskosten ein. Dies gilt ebenso für die allgemeinen Betriebsmittelkosten (Lohnarbeit, Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige Gemeinkosten, Pacht, Zinsen und Steuern) sowie die sonstigen spezifischen Kosten in der Pflanzen- und Tierproduktion.

#### Übersicht 3: Verwendete Preisindizes, gerundet (Stand 2021, Destatis)

Preisindizes landwirtschaftliche Betriebsmittel und Rindererzeugung (2015 = 100, ohne MwSt.)							
Jahr	Rindererzeugung	Saatgut	Dünger	Pflanzenschutzmittel	Mischfuttermittel Rinder	Instandhaltung Maschinen/Material	Energie
2004	69,4	78,0	51,9	90,2	65,2	68,2	72,0
2005	78,4	72,9	56,3	89,3	58,4	70,6	81,1
2006	82,6	75,5	64,7	90,9	59,9	73,1	87,4
2007	80,7	86,8	67,0	92,3	75,8	76,9	88,4
2008	87,2	102,1	99,1	92,3	95,8	81,5	101,6

Preisindizes landwirtschaftliche Betriebsmittel und Rindererzeugung (2015 = 100, ohne MwSt.)							
2009	81,7	88,9	102,2	92,4	73,9	82,5	89,2
2010	83,1	84,8	87,8	94,1	75,3	85,5	95,2
2011	94,7	100,7	100,3	99,4	98,2	88,6	107,7
2012	105,4	108,6	110,0	100,2	105,8	91,0	113,4
2013	102,7	107,9	106,6	101,5	114,6	93,8	112,9
2014	97,1	102,9	97,7	98,9	104,8	97,2	110,2
2015	100	100	100	100	100	100	100
2016	95,2	97,3	93,3	100,7	94,9	102,3	93,2
2017	100,8	98,2	91,8	102,9	93,7	104,8	99,4
2018	101,0	99,8	94,4	102,7	100,3	110,0	106,7
2019	95,0	102,3	100,0	102,7	101,1	112,4	108,1
2020	92,3	102,3	98,6	103,6	101,4	115,1	100,8
2021	107,7	110,7	108,8	107,3	116,0	119,3	113,7

## 5.2 Vergleich Milcherzeugungskosten 2020 und Trendanalyse für 2020

In Tabelle 18 sind die auf Basis der aktuellsten INLB-Daten 2020 ermittelten Milcherzeugungskosten für die einzelnen Bundesländer dargestellt.

**Tabelle 18: Milcherzeugungskosten 2020 in den Bundesländern (Berechnungsbasis INLB 2020)**

Region Bundesland		Pagatorische Milcherzeugungskosten	Einkommensansatz	Gesamtkosten	Beihilfen (Abzug)	Milcherzeugungskosten
<i>In Cent/kg</i>						
Nord	Niedersachsen	34,27	7,93	42,20	1,85	40,35
	Nordrhein-Westfalen	36,47	9,21	45,68	2,27	43,41
	Schleswig-Holstein	33,69	7,49	41,18	2,06	39,12
Ost	Brandenburg	45,83	0,91	46,74	3,76	42,98
	Mecklenburg-Vorpommern	42,24	1,76	44,00	2,71	41,29
	Sachsen	43,2	1,55	44,75	3,09	41,66
	Sachsen-Anhalt	44,97	2,09	47,06	3,38	43,68
	Thüringen	47,85	1,57	49,42	3,63	45,79
Süd	Baden-Württemberg	37,23	15,79	53,02	3,37	49,65
	Bayern	36,10	22,40	58,50	3,32	55,18
	Hessen	38,23	12,14	50,37	4,07	46,30
	Rheinland-Pfalz	36,79	12,58	49,37	3,11	46,26
	Saarland	35,05	10,00	45,05	4,58	40,47

Im Jahr 2020 liegen die Milcherzeugungskosten in den westdeutschen Bundesländern zwischen 39,12 (SH) und 55,18 (BY) Cent pro Kilogramm Milch. In den ostdeutschen Bundesländern machen sie zwischen 41,29 (MV) und 45,79 Cent (BB) pro Kilogramm aus.

In den westdeutschen Bundesländern betragen die pagatorischen Milcherzeugungskosten nach Abzug der Rindererlöse 33,69 (NI) bis 38,23 (HE) Cent pro Kilogramm. In den ostdeutschen Bundesländern liegen diese 2020 zwischen 42,24 (MV) und 47,85 (BB) Cent pro Kilogramm.

Die großen Unterschiede der west- und ostdeutschen Ergebnisse zu den pagatorischen Kosten ergeben sich auf Grund der Lohnkosten für angestellte Mitarbeiter\*innen (Lohn-AK). Die Ausgaben für Löhne betragen im Jahr 2020 bei den westdeutschen Milchviehbetrieben 1,22 (BY, im Durchschnitt 0,13 Lohn-AK) und 2,81 (HE, 0,62 Lohn-AK) Cent pro Kilogramm. In den ostdeutschen Bundesländern liegen die Ergebnisse zwischen 7,68 (MV, 9,05 Lohn-AK) und 10,93 Cent pro Kilogramm (BB, durchschnittlich 18 Lohn-AK).

Für die Region Nord ergaben sich auf Basis der INLB Daten von 2020 im Endergebnis Milcherzeugungskosten von 40,83, für die Region Ost von 42,60 und für die Region Süd 52,61 Cent pro Kilogramm (Tabelle 19). Basierend auf dem gewichteten Durchschnitt der in den Regionen produzierten Milchmenge wurden für Deutschland als Endergebnis für das Jahr 2020 durchschnittlich Milcherzeugungskosten von 45,96 Cent pro Kilogramm ermittelt. Die Ergebnisse für 2020 liegen auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (2019: 40,91 (N), 51,93 (S) bzw. 42,90 (O) Cent pro Kilogramm). Der Aufwand für das Zukauffutter blieb weiter hoch und lag in allen Regionen über 10 Cent pro Kilogramm erzeugter Milch.

Das in der Ausgabe 9 veröffentlichte Hochrechnungsergebnis für 2020 lag bei 46,77 Cent pro Kilogramm und unterschied sich damit nur sehr geringfügig (+0,81 Cent) vom tatsächlichen Ergebnis für das Jahr 2020. Das Hochrechnungsverfahren erwies sich damit als hinreichend zuverlässig.

**Tabelle 19: Vergleich tatsächliche Milcherzeugungskosten und Trendanalyse 2020 (INLB 2019)**

	<b>Trend 2020</b>	<b>Tatsächliche Milcherzeugungskosten</b>	<b>Differenz</b>
Nord	41,69	40,83	+ 0,86
Ost	43,67	42,60	+ 1,07
Süd	52,99	52,61	+ 0,38
<b>Deutschland</b>	<b>46,77</b>	<b>45,96</b>	+ 0,81

Nach der turnusgemäßen Umstellung der Berechnung auf die INLB-Daten von 2020 verlieren die in der Ausgabe 9 für das Jahr 2020 veröffentlichten Trendergebnisse ihre Gültigkeit.

### 5.3 Hochrechnungsergebnisse für das Jahr 2021

Die Hochrechnung der Milcherzeugungskosten erfolgt seit Ausgabe 6 auf Basis der INLB-Durchschnittsergebnisse für alle Milchviehbetriebe. In älteren Ausgaben erfolgte die Berechnung der Endergebnisse zu den Milcherzeugungskosten in den Regionen und in Deutschland auf Basis der nach Betriebsgrößenklassen und Regionen differenzierten INLB-Daten für spezialisierte Milchviehbetriebe.

**Tabelle 20: Trendergebnis Milcherzeugungskosten 2021 in Nord, Ost, Süd und Deutschland**

Region	Pagatorische Milcherzeugungskosten (abzgl. Rindererlöse)	Einkommensansatz	Gesamterzeugungskosten	Beihilfen (Abzug)	Erzeugungskosten
<i>In Cent pro Kilogramm</i>					
Nord	35,21	8,15	43,36	2,00	41,36
Ost	46,88	1,54	48,42	3,24	45,18
Süd	36,31	19,52	55,83	3,39	52,44
<b>Deutschland</b>	<b>37,36</b>	<b>11,90</b>	<b>49,26</b>	<b>2,78</b>	<b>46,48</b>

Die kalkulatorischen Kosten für Land und Kapital sind in der Berechnung der Milcherzeugungskosten nicht eingeflossen. Sie werden in dieser Untersuchung getrennt ausgewiesen, weil es sich um Planungskosten handelt und sie nicht ausgabenwirksam werden. Der Pachtansatz lag in den Regionen zwischen 0,69 und 1,52 Cent pro Kilogramm und der Zinsansatz zwischen -0,49 und -0,75 Cent (Tabelle 21).

**Tabelle 21: Kalkulatorische Kosten 2021 in den Regionen (Basis INLB 2020)**

Region	Kalkulatorische Kosten in Cent/kg für	
	Land	Kapital
Nord	1,52	-0,49
Ost	0,69	-0,57
Süd	1,30	-0,75

## 5.4 Kostenentwicklung seit 2013 (MMI Deutschland) und Preis-Kosten-Ratio

Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre von 2017 bis 2021 betragen die Milcherzeugungskosten 45,41 Cent pro Kilogramm. Dem stehen Milcherzeugungspreise von nur 35,16 Cent pro Kilogramm gegenüber (Tabelle 22).

Die Milcherzeugungskosten sind gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen. Die wirtschaftliche Lage der Milcherzeuger kennzeichnet sich auch 2021 durch eine Unterdeckung der Kosten, auch wenn sich die wirtschaftliche Lage durch die um 3,43 Cent gestiegenen Milcherzeugerpreise gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserte.

Tabelle 22: Kostenentwicklung in Deutschland 2013 bis 2021 (MMI)

	Entwicklung der Milcherzeugungskosten und Milchauszahlungspreise in Deutschland									
Jahr <sup>9</sup>	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Ø 2017-2021
Milcherzeugungskosten in ct/kg	45,90	44,39	41,20	42,44	43,17	45,57	45,87	45,96	46,48	<b>45,41</b>
Milchauszahlungspreis in ct/kg <sup>10</sup>	38,75	38,78	30,53	27,93	37,40	35,60	33,70	32,84	36,27	<b>35,16</b>
Preis-Kosten-Ratio	0,84	0,87	0,74	0,66	0,87	0,78	0,73	0,71	0,78	<b>0,77</b>
MMI (Index Kostenentwicklung)	108	106	100	103	105	111	111	112	113	

## 5.5 Zusammenfassung und Resümee

Mit der vorliegenden zehnten Ausgabe zum Gutachten „Was kostet die Erzeugung von Milch?“ in Deutschland liegen die Ergebnisse zu den Milcherzeugungskosten bis zum Jahr 2021 vor. Für das Jahr 2021 wurden Milcherzeugungskosten in Höhe von 46,48 Cent pro Kilogramm Milch ermittelt. Dem standen Milchauszahlungspreise von 36,27 Cent pro Kilogramm gegenüber.

In den letzten fünf Jahren stiegen die Milcherzeugungskosten stetig und lagen im Durchschnitt bei 45,41 Cent pro Kilogramm. Die ausgabenwirksamen, pagatorischen Kosten für Betriebsmittel und allgemeine Betriebskosten ohne Berücksichtigung der Arbeitskosten lagen 2021 bei 37,36 Cent pro Kilogramm, während der Milchauszahlungspreis nur eine Höhe von 36,27 Cent erreichte. Für den Durchschnitt der Milcherzeugungsbetriebe resultiert daraus zunächst eine Unterdeckung der Milcherzeugungskosten von 1,09 Cent, erst zusammen mit den Beihilfen von 2,78 Cent konnten sie überhaupt Einnahmen aus der Milcherzeugung erzielen. Diese lagen bei durchschnittlich 1,69 Cent pro Kilogramm, was gerade einmal 14 % des in dieser Untersuchung zur Ermittlung der Arbeitskosten verwendeten Einkommensansatzes ausmachte. Bei der Ermittlung eines angemessenen Einkommensansatzes für die selbstständigen Milcherzeuger/-innen werden Kriterien der Qualifikation und arbeitsbezogenen Anforderungen berücksichtigt und deshalb die von landwirtschaftlichen Arbeitgebern und Arbeitnehmern vereinbarten Tarifstandards im Sektor Landwirtschaft als Referenz genutzt. Der für die Arbeitskosten angesetzte Stundenlohn lag im Mittel im Jahr 2021 für den Betriebsleiter und die mitarbeitenden Familienangehörigen bei rund 22,00 Euro brutto brutto. Dies bedeutet, dass dem Durchschnitt der Milcherzeuger heute real nur ein Stundenlohn von 3 Euro pro Stunde aus der Milcherzeugung verbleibt.

Es gibt ein hohes gesellschaftliches und politisches Interesse, die Milcherzeugung für Umwelt, Klima und zudem auch die Tiergesundheit und Tierhaltung maßgeblich zu verbessern. Gleichzeitig gibt es einen sehr großen Handlungsbedarf zur Verbesserung der Erlös- und Einkommenssituation von Milcherzeugern/-innen. Die Milcherzeugungskosten wurden im Durchschnitt der letzten fünf Jahre in Deutschland nur zu 77 % gedeckt.

<sup>9</sup> Alle Angaben ohne MwSt.

<sup>10</sup> Alle Milchpreise bei 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, Quellen: Preise für angelieferte Rohmilch und Preise für konventionell erzeugte Kuhmilch. In: Statistisches Jahrbuch und Statistische Monatsberichte BMEL, verschiedene Jahrgänge, www.bmelv-statistik.de, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Ohne eine nachhaltige Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation werden die Milchviehbetriebe nicht in der Lage sein, die auf verschiedenen Ebenen nötigen Anpassungsmaßnahmen zur Verbesserung von Umwelt, Klima und Haltungsbedingungen für Milchkühe umzusetzen. Viele Milchviehbetriebe stehen heute an der Grenze ihrer wirtschaftlichen Belastungsfähigkeit, und nicht wenige geben die Bewirtschaftung auf. Zwar gibt es seit Anfang 2022 sehr hohe Auszahlungspreise für konventionell erzeugte Milch, allerdings sind auch die Einkaufspreise für Futter- und Betriebsmittel außergewöhnlich stark gestiegen. Dies stellt aktuell ein sehr großes wirtschaftliches Risiko für die Milcherzeuger/-innen dar und bedeutet, dass voraussichtlich auch im Jahr 2022 die dringend notwendige Verbesserung der Einkommenslage für Milcherzeugungsbetriebe ausbleiben wird.

## 6 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Basistarife zur Berechnung des Einkommensansatzes 2020 .....	7
Tabelle 2: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 4.....	10
Tabelle 3: Milcherzeugungskosten Bayern, BG4.....	11
Tabelle 4: Milcherzeugungskosten Baden-Württemberg, BG 5.....	12
Tabelle 5: Milcherzeugungskosten Bayern, BG 5 .....	13
Tabelle 6: Milcherzeugungskosten Hessen, BG 5.....	13
Tabelle 7: Milcherzeugungskosten Rheinland-Pfalz, BG 5 .....	14
Tabelle 8: Milcherzeugungskosten Saarland, BG 5.....	14
Tabelle 9: Milcherzeugungskosten Niedersachsen, BG 5 .....	15
Tabelle 10: Milcherzeugungskosten Nordrhein-Westfalen, BG 5.....	15
Tabelle 11: Milcherzeugungskosten Schleswig-Holstein, BG 5.....	16
Tabelle 12: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 5 .....	17
Tabelle 13: Milcherzeugungskosten Thüringen, BG 5 .....	18
Tabelle 14: Milcherzeugungskosten Brandenburg, BG 6.....	18
Tabelle 15: Milcherzeugungskosten Mecklenburg-Vorpommern, BG 6.....	19
Tabelle 16: Milcherzeugungskosten Sachsen, BG 6 .....	19
Tabelle 17: Milcherzeugungskosten Sachsen-Anhalt, BG 6 .....	20
Tabelle 18: Milcherzeugungskosten 2020 in den Bundesländern (Berechnungsbasis INLB 2020).....	22
Tabelle 19: Vergleich tatsächliche Milcherzeugungskosten und Trendanalyse 2020 (INLB 2019).....	23
Tabelle 20: Trendergebnis Milcherzeugungskosten 2021 in Nord, Ost, Süd und Deutschland.....	24
Tabelle 21: Kalkulatorische Kosten 2021 in den Regionen (Basis INLB 2020).....	24
Tabelle 22: Kostenentwicklung in Deutschland 2013 bis 2021 (MMI).....	25

## 7 Verwendete Literatur und Datenquellen

Amtsblatt der Europäischen Union, 13.12.2008, L335/3.

BMEL (2022) Preise für angelieferte Rohmilch und Preise für konventionell erzeugte Kuhmilch.  
In: Statistisches Jahrbuch und Statistische Monatsberichte BMEL, verschiedene Jahrgänge,  
www.bmelv-statistik.de, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

BMEL (verschiedene Jahrgänge) Buchführungsergebnisse Landwirtschaft. Die wirtschaftliche Lage  
der landwirtschaftlichen Betriebe. Bonn.

BMEL, Statistisches Bundesamt, BLE (2020) Anteil der Milchlieferung an der Milcherzeugung in  
den Regionen in Deutschland nach Kalenderjahren, Erstellungsdatum 4.3.2022

Deforge-Delbrouck A. (2020) FADN Methodology A to Z, InformationsNetz Landwirtschaftlicher  
Buchführungen, Methodischer Leitfaden, letzte Änderung 21.3.2021

EU-Kommission, INLB (verschiedene Jahrgänge) InformationsNetzLandwirtschaftlicher Buchfüh-  
rungen. Brüssel. [http://ec.europa.eu/agriculture/rica/database/database\\_de.cfm](http://ec.europa.eu/agriculture/rica/database/database_de.cfm).

EU-Kommission (2022) <https://agridata.ec.europa.eu/extensions/FarmEconomyFocus/FarmEconomyFocus.html>, hier <http://circabc.europa.eu>, Standard Reports, Öffentliche Datenbank

EU-Kommission (2016 und spätere Jahrgänge) European Dairy Farms Report 2015-2018,  
<http://ec.europa.eu/agriculture/fadn/documents/dairy-report>

Europäische Zentralbank (2022) <http://www.ecb.int>, Harmonised long-term interest rates for con-  
vergence assessment purposes.

Eurostat (2022), Inflationsraten, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>. HICP-inflation rate.

Hanns-Böckler-Stiftung (2017-2022) WSI-Tarifarchiv der Hanns-Böckler-Stiftung.

Jürgens, Karin; Poppinga, Onno; Wohlgemuth, Michael (2013) Was kostet die Erzeugung von Milch?! - Berechnung der Milcherzeugungskosten in Deutschland in den Jahren 2002 bis 2012 (Ausgabe 1) Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft, Gleichen sowie die folgenden Ausgaben 2-9, 2014-2021.

Jürgens, K.; Poppinga, O.; Wohlgemuth, M. (2018) Was kostet die Erzeugung von Milch? Teil 1, Deutschland, Ausgabe 6. Aktualisierung der Berechnung der Milcherzeugungskosten auf Basis der INLB-Daten 2016 und Hochrechnung auf das Jahr 2017. Abschlussbericht. Gleichen, August 2019

MEG Milch Board (2022) <https://www.milch-marker-index.de>

Statistisches Bundesamt, verschiedene Jahrgänge, Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Wiesbaden, Fachserie 17, Reihe 1, [www.destatis.de](http://www.destatis.de).

## 8 Verfügbare Publikationen zu den Kostenstudien

Land	Berechnungsstand	Verfügbare Publikation	Sprache/n
<b>Gesamtschau</b>	<b>2021</b>	What is the cost of producing milk? Results for 2021, INLB 2019 (Belgium, Denmark, France, Germany, Ireland, Lithuania, Luxembourg, Netherlands, EU), abfragbar als Power-Point	EN, DE
<b>Gesamtschau</b> (acht Erzeugungsländer)	<b>2019</b>	What is the cost of producing milk? Results for 2019 (Belgium, Denmark, France, Germany, Ireland, Lithuania, Luxembourg, Netherlands)	
Gesamtschau (sechs Erzeugerländer)	2017	What is the cost of producing milk? Results for 2017 (Belgium, Denmark, France, Germany, Luxembourg, Netherlands)	EN
Gesamtschau (fünf Erzeugerländer)	2016	What is the cost of producing milk? Results for 2016 (Belgium, Denmark, France, Germany, Netherlands)	EN
<b>Belgien</b>	<b>2021</b>	<b>Ergebnisse Milcherzeugungskosten 2021 Datenblatt und Broschüre</b>	FR, DE
	2019	Ergebnisse Milcherzeugungskosten 2019 Datenblatt und Broschüre	FR, DE
	2017	Ergebnisse Milcherzeugungskosten 2017 Datenblatt und Broschüre	DE, FR
	2016	Update der Kostenberechnung Belgien (Ausgabe 2)	DE, FR
	2016	Broschüre zur Kostenstudie	DE, FR
	2016	Datenblatt zu Milcherzeugungskosten Belgien	DE, EN, FR
	2014	Kostenstudie zu Milcherzeugung (Ausgabe 1)	DE, FR
	2014	Broschüre zur Kostenstudie	FR, NL
<b>Dänemark</b>	2016	Datenblatt zu Milcherzeugungskosten in Dänemark	DE, EN, FR
	2015	Datenblatt zu Milcherzeugungskosten in Dänemark	DE, EN, FR
	2014	Kostenstudie (interner Bericht), Datenblatt	DE, EN, FR
<b>Frankreich</b>	2016	Update zu den Milcherzeugungskosten in Frankreich (Datenbasis INLB 2014/ 2015)	DE, FR
	2013	Studie Milcherzeugungskosten in Frankreich (Datenbasis INLB 2009)	DE, FR
	2013	Broschüre zur Kostenuntersuchung	FR
<b>Deutschland</b>			
	2021	Was kostet die Erzeugung von Biomilch? Berechnung der Biomilch-Erzeugungskosten – Wirtschaftsjahre 2011/2012-2020/21 Bericht und Datenblatt	DE
	2020	Was kostet die Erzeugung von Biomilch? Berechnung der Biomilch-Erzeugungskosten – Wirtschaftsjahre 2011/2012-2019/20 Bericht und Datenblatt	DE

	2019	Was kostet die Erzeugung von Biomilch? Berechnung der Biomilch-Erzeugungskosten – Wirtschaftsjahre 2011/2012-2018/19	DE
	ab Januar 2016 fortlaufend	Vierteljährliche Veröffentlichung von Datenblättern zu den Milcherzeugungskosten in Deutschland	DE, EN, FR
	ab April 2013 fortlaufend	Vierteljährliche Aktualisierung Milcherzeugungskosten als Milch Marker Index (MMI)	DE
	2014-2022	Ausgabe 2- Ausgabe 10 der Studie zu Milcherzeugungskosten in Deutschland (aktuell Datenbasis INLB 2020)	DE
	2012	Ausgabe 1 der Kostenstudie zu den Milcherzeugungskosten in Deutschland (Datenbasis INLB 2009/2010)	DE, EN, FR
	2012	Broschüre zur Kostenstudie	DE, EN, FR
<b>Luxemburg</b>	2022	Ergebnisse Milcherzeugungskosten in Luxemburg 2021, Power-Point und Datenblatt, (Datenbasis INLB 2019/2020)	
	2021	Ergebnisse Milcherzeugungskosten in Luxemburg 2019/2020 Broschüre und Datenblatt (Datenbasis INLB 2018)	
	2017	Ergebnisse Milcherzeugungskosten in Luxemburg 2017 Broschüre und Datenblatt (Datenbasis INLB 2016)	DE
	2015	Kostenstudie zu den Milcherzeugungskosten in Luxemburg (Datenbasis INLB 2013)	DE
	2015	Broschüre zur Kostenstudie	DE
<b>Niederlande</b>	2021	Studie zu den Biomilcherzeugungskosten in den Niederlanden. Unveröffentlichter Bericht, Berechnungsstand 2020	
	Juli 2017	Datenblatt zu den Milcherzeugungskosten	DE, EN, FR
	2013 -2016	Datenblatt zu den Milcherzeugungskosten	DE, EN, FR
	2013	Studie zu den Milcherzeugungskosten (veröffentlicht), Updates als interne Ergebnisberichte	DE, NL